

Geberit Monolith Plus

■ GEBERIT

Licht an. Geruch aus.



In der Küche ist der Dampfabzug längst Standard. Im Bad macht jetzt der Geberit Monolith Plus Schluss mit Gerüchen. Seine wirkungsvolle Geruchsabsaugung entfernt üblen Duft dort, wo er entsteht: in der Keramik selbst. Auch ästhetisch brilliert das Sanitärmodul mit integriertem Spülkasten – und nachts erhellt sein ComfortLight den Weg zum WC.

→ www.geberit.ch/monolithplus

b

better-living

MAGAZIN FÜR BAUEN UND WOHNEN

Entspannt
wohnen dank
Smart Home ⁰⁸

PORTRAIT

Björn Ischi

Design für Industrie und Handwerk 24

WISSEN

Wohnen mit Farbe

Bunte Akzente schaffen Wohnqualität 28

PULS

Umbau einer Küche

Eine Renovation von A bis Z 42

TENDENZEN

**Die richtige
Stimmung**

im Badezimmer

14

2017 / NO. 2

TRICHNER

DURAVIT

CAPE COD

Die neue Badserie von Philippe Starck. www.duravit.ch

Duravit Schweiz AG, Bahnweg 4, 5504 Othmarsingen, Telefon +41 62 887 25 50, info@ch.duravit.com



Ihre Inspirationsquelle für den Innenausbau sowie die neusten Wohntrends. Modernes Design mit aussergewöhnlichen Materialien – wir bieten Ihnen alles, mit dem einzigen Ziel, Ihre Ideen zu verwirklichen.

better-living ist das Magazin der CRH Swiss Distribution Gruppe, Multi-Spezialistin für Rohbau und Innenausbau. Sie repräsentiert die Marken Baubedarf, Richner, Miauton, Gétaz und Regusci Reco. Unter einem Dach finden Sie Gesamtlösungen für all Ihre Bauprojekte.

BAUBEDARF

RICHNER

GETAZ

MIAUTON

REGUSCI RECO

CRH
Swiss
Distribution

ENTSPANNT WOHNEN DANK SMART HOME

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein Gestaltungs- oder Renovierungsprojekt ist nicht jedermanns Sache. Man kann sich leicht darin verlieren, ausserdem entwickelt sich die Technologie rasant. Um Ihnen bei Ihren Projekten behilflich zu sein, befassen wir uns in dieser Ausgabe mit Smart-Home-Technologien. In der Realität hat die Digitalisierung unseren Lebensraum erheblich verändert. Smart Home ist der zentrale Begriff für die Digitalisierung unserer Wohnhäuser, mit der Zielsetzung, den Alltag komfortabler und sicherer zu machen. Die Möglichkeiten sind vielfältig und beeinflussen alle Bereiche des Bauwesens: von der Optimierung des Energieverbrauchs bis hin zu Smartphone-Anwendungen, die auf gesundes Schlafen setzen. Auch Haushaltgeräte kommunizieren miteinander und schalten sich automatisch gemäss unseren Bedürfnissen ein und aus. Nennenswert sind ebenfalls jene Innovationen und intelligente Technologien wie die integrierten Sound-Systeme in der Badewanne, die zu neuen sensorischen Erfahrungen führen. Eine sehr spannende Welt, der wir in unserer «Titelgeschichte» nachgehen.

Technologie ist eine Sache und Lebensstil eine andere, oft sogar viel wichtiger. In der Rubrik «Tendenzen» zeigen wir Ihnen, dass Glamour schön wirken kann, ohne unbedingt protzig zu sein. Wir stellen Ihnen die letzten Neuigkeiten vor und stehen Ihnen bei der Suche nach Ihrem eige-

nen Stil bei. Wir sorgen für eine sorgfältige Gestaltung und ein behagliches Ambiente, bei dem auch die Farbwahl eine zentrale Rolle spielt. Farben dienen nämlich nicht nur zu dekorativem Zweck, sie sind Teil eines architektonischen Konzepts und entsprechend bedeutungsvoll. Wichtig ist, das Farbkonzept sorgfältig zu planen, um den gewünschten Wohnraum zu schaffen. In der Rubrik «Wissen» erfahren Sie einige Grundregeln darüber und lesen ein exklusives Interview mit einer Fachspezialistin.

«Last but not least», in der Schweizer Designer-Szene bewegt sich einiges, wie es der Bieler Björn Ischi bestätigt. Seit Jahren arbeitet der Industriedesigner eng mit Unternehmen zusammen, ob kleinere Handwerkerbetriebe oder Konzerne von nationaler Grösse und designt Produkte, die diese in ihrem Know-how bestärken. Lesen Sie mehr dazu in der Rubrik «Porträt».

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und eine angenehme Unterhaltung.

Herzliche Grüsse, Daniel Monney,
Teamleiter better-living





Mein Leben. Mein Liv.



Welche Vorlieben und Pläne Sie auch immer haben: Jetzt erleichtert Liv den Alltag im Badezimmer.

Die neue Linie von Bodenschatz bietet viele hochwertige und praktische Badaccessoires, die Sie frei wählen und kombinieren. Vom Glas bis zum Seifenspender, vom Schmuckbaum bis zur Ablage für Kosmetika und Handy.

Liv. Macht einfach, was Sie wollen.
www.bodenschatz-liv.ch

bodenschatz
Intelligenz im Bad

IMPRESSUM

HERBST-/WINTERAUSGABE
2017

HERAUSGEBER:
CRH Swiss Distribution
baubedarf-richer-miauton.ch
getaz-miauton.ch
reguscireco.ch

KONZEPT / TEAMLEITUNG:
Daniel Monney

VERANTWORTLICHE REDAKTION:
Daniel Monney, Maja Fueter

REDAKTIONSTEAM:
Maja Fueter, Daniel Monney,
Corinne Rüetschi

FRANZÖSISCHE VERSION:
Regula Heck-Tobler

ART-DIRECTOR/LAYOUT:
Mathias Walker, Weggis

DTP DRUCKVORSTUFE:
ETBV AG, Cham

DRUCK:
AVD, Goldach

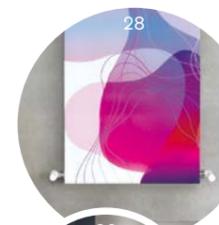
ANZEIGENVERWALTUNG:
Etel-Verlag AG, Knonauerstrasse 56
Postfach 266, CH-6330 Cham/ZG
Hansruedi Hofer
hansruedi.hofer@etzel-verlag.ch

ABO-SERVICE/
ADRESS-MUTATIONEN:
redaktion@better-living.ch

FEEDBACKS/ANREGUNGEN:
redaktion@better-living.ch

CRH Swiss Distribution
BR Bauhandel AG
Kundenmagazin better-living
Laupenstrasse 18
3004 Bern

Titelbild:
Francesca Giovannelli, Birr



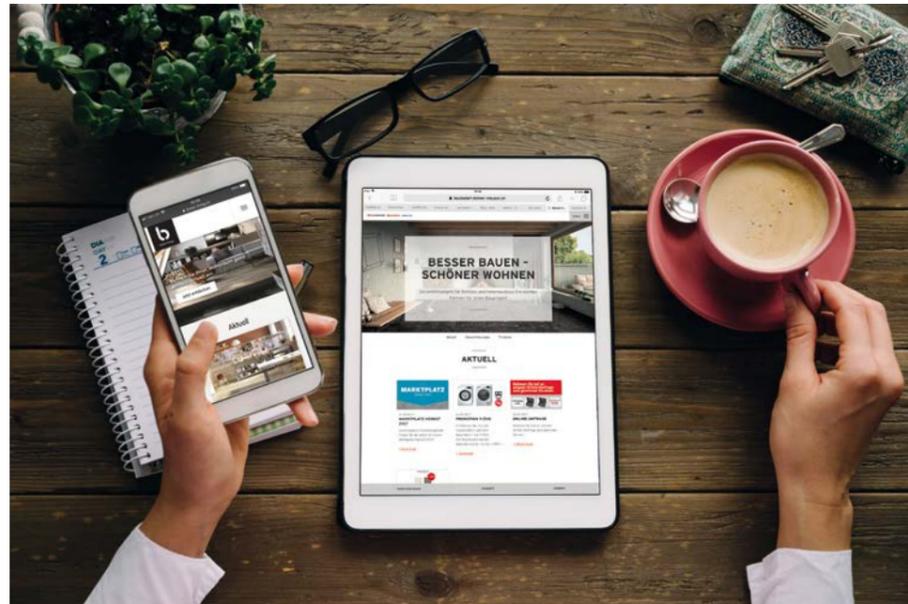
INHALT

EDITORIAL	03
INSIDE Aktuelles	06
TITELGESCHICHTE Entspannt wohnen dank Smart Home	08
TENDENZEN Neue Trends und Materialien im Badezimmer	14
DO IT Räume einrichten mit dem 3D-Planer	23
PORTRAIT Björn Ischi: Design für Industrie und Handwerk	24
WISSEN Wohnen mit Farbe – Aufwertung des Eigenheims	28
LIFESTYLE Inspirationen für ein geborgenes Zuhause	34
FOKUS Produkte, für Sie ausgewählt	36
PULS Alles über den Umbau einer Küche	42
AGENDA Messen & Events	44
BLICK IN DIE AUSSTELLUNG von Basel	46

Inside



AKTUELLES



WIR BIETEN IHNEN FACHKOMPETENZ

Der Zugang zu Materialien und Produkten ist das zentrale Element bei sämtlichen Bau- oder Renovationsvorhaben. Wer sich ein neues Zuhause verwirklichen möchte, ist auf Inspiration und technische Materialkenntnisse gleichermaßen angewiesen. Die Redaktion von better-living fokussiert die Themenauswahl auf die spezifischen Anforderungen, welche das Einrichten von Wohnräumen mit sich bringt. Mit anderen Worten: Wir wollen Sie inspirieren, Ihnen aber auch Lösungen für jede Situation bieten und Sie im Hinblick auf die Umsetzung Ihres Vorhabens kompetent beraten.

Um Ihnen diesen umfassenden Service bieten zu können, arbeitet better-living eng mit den Marken Gétaz-Miauton, Richner, Baubedarf und RegusciReco zusammen, die alle zu ein und derselben Gruppe gehören: CRH Swiss Distribution. Dank dieser Zusammenarbeit existiert ein breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen, das Ihnen bei der Realisierung Ihrer Traumwohnung oder Ihres

Traumhauses nützlich sein kann. Sie profitieren damit von einem direkten Kontakt zu Fachleuten und erfahrenen Profis aus der Bau- und Wohnbranche.

Auf einer einzigen Plattform – better-living – finden Sie sämtliche relevanten Informationen zu neuen Techniken, aber auch Ideen zur Gestaltung Ihres Lebens- und Wohnumfelds. Dank der Zusammenarbeit mit den 25 Ausstellungen von Richner, Gétaz-Miauton und RegusciReco in der ganzen Schweiz sind wir in der Lage, Ihnen von unseren Fachleuten geprüfte, geeignete Produkte sowie perfekt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen anzubieten. Die auf Einrichtungen spezialisierten Ausstellungen bieten Ihnen die Gelegenheit, die Produkte sinnlich zu erfahren und Ihre Vorstellungen zu konkretisieren.

Machen Sie den ersten Schritt und nehmen Sie direkt Kontakt auf mit den Beratern Ihrer nächstgelegenen Ausstellung!



 RICHNER.CH/TERMIN



ERLEBEN SIE DIGITALE INSPIRATION MIT BETTER-LIVING

Der Wunsch, ein Objekt zu bauen oder zu renovieren, entsteht oft aus dem Bedürfnis heraus, ein Zuhause zu schaffen mit einem auf die eigene Person abgestimmten Interieur, das dem persönlichen Geschmack und Lebensstil entspricht. Die schier unendliche Auswahl an Lösungen, die unsere Marken bieten, die verschiedenen Designs und die zahlreichen Farbvarianten machen aus der Wahl schon fast eine Qual. Wir wissen, dass Einrichten eine komplexe Aufgabe ist. Deshalb legen wir auch so viel Wert darauf, laufend neue Ausstellungs- und Präsentationsformen zu schaffen, die Sie bei der Einrichtung Ihrer Traumwohnung unterstützen. Werfen Sie jetzt einen Blick auf unsere neue, virtuelle Plattform better-living.ch, dank der Sie die Stilkojen von Richner, Gétaz-Miauton und RegusciReco mit 360°-Rundsicht betrachten können.

Dank der engen Zusammenarbeit mit den Ausstellungen von Richner, Gétaz-Miauton und RegusciReco können Sie ab sofort unterschiedliche Ausstattungswelten von Badezimmern und Küchen entdecken. Sie brauchen dazu nur ein Smartphone oder ein Tablet. Jede Stilbox ist versehen mit einer Referenz und einem QR-Code, welche Sie zum entsprechenden Stil und zu dem Produkt führen, das Ihnen am besten entspricht. Die virtuelle Erfahrung, die Sie die Einrichtung realitätsgetreu erleben lässt, wird Sie bei der Auswahl unterstützen.

Wir freuen uns aber auch, wenn Sie eine der Ausstellungen von Richner, Gétaz-Miauton oder RegusciReco reell besuchen, auf Voranmeldung oder ohne, und sich vor Ort ein Bild der Möglichkeiten machen. Wir wünschen Ihnen viele Inspirationen auf dem Rundgang durch die Ausstellung!

 BETTER-LIVING.CH/ROOM



BETTER-LIVING IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN

better-living erweitert seine Kontaktpunkte dank der sozialen Netzwerke. Unser Ziel ist es, so nah wie möglich bei unseren Leserinnen und Lesern zu sein und ihnen Zugang zu den neuen Trends in Sachen Einrichtungen und Renovationen zu verschaffen, mit nur einem Klick und zu jeder Zeit.

Unsere Facebook-Seite hält Sie auf dem Laufenden über neue Einträge bei better-living.ch. Lassen Sie sich bei Ihrer Wahl von den verschiedenen Inspirationsquellen aus unserem Magazin anregen. Sie finden darin nützliche Einträge und Artikel mit den neuesten Trends und den Neuheiten unserer Partner.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! Aus diesem Grund finden Sie uns künftig auch auf Pinterest. Pinterest ist ein ideales Werkzeug, das Sie bei der Suche nach passenden Einrichtungskonzepten optisch unterstützt.

Wir freuen uns, Sie auf unseren verschiedenen Profilen begrüßen und Sie zu unseren treuen Leserinnen und Lesern zählen zu dürfen.

Bleiben Sie mit better-living verbunden!

 BETTER-LIVING.CH
[BETTER-LIVING.CH/FACEBOOK](https://www.facebook.com/betterlivingch)
[BETTER-LIVING.CH/PINTEREST](https://www.pinterest.com/betterlivingch)



Intelligentes Wohnen

Smart Home heisst der Zauberbegriff, der Wohnen komfortabler, sicherer und sparsamer macht. Dahinter steckt die komplexe Steuerung von Gebäudetechnik, Haushaltgeräten und Heimelektronik.



SMARTE KOMMUNIKATION
ZUHAUSE



01_Mit der «Home Connect App» von Siemens Home tauschen sich die Geräte direkt untereinander aus und leiten selbständig Aktionen ein. SIEMENS-HOME.BSH-GROUP.COM

02_Per Tablet oder Smartphone kann heute die gesamte Gebäudetechnik angesteuert werden. Zu den Anbietern der integrierten Haussteuerung gehört zum Beispiel Digitalstrom. DIGITALSTROM.COM

02



Social Media, Smartphone und Tablet – unsere Welt ist vernetzt. Wir rücken näher zusammen, Landesgrenzen existieren in der virtuellen Kommunikation keine mehr. Aber auch im Privaten, in den eigenen vier Wänden, hat die Vernetzung Einzug gehalten – nur, dass wir hier über Smartphone (der Name kommt nicht von ungefähr) und Tablet mit der Gebäudetechnik und der Heimelektronik kommunizieren. Intelligentes Wohnen oder «Smart Home» ist heute die Norm, die Lösungen aber sind individuell abgestimmt auf das Gebäude und deren Nutzer.

KNX ist der weltweite Standard für Haus- und Gebäudesystemtechnik. Dabei handelt es sich um ein Feldbus zur Gebäudeautomation; das System überwacht und orchestriert die digitale Infrastruktur. Bussysteme funktionieren per WLAN und benötigen keine Verkabelung mehr. Dadurch verlagert sich die bisher lokale Bedienung über Schalter zunehmend auf das Smartphone oder das Tablet und macht eine Schaltertafel mit vielen Tasten hinfällig: Die komplexe Steuerung der Storen, der Beleuchtung und der Multimediaanlage wird per Touchscreen ausgelöst. Das Ziel ist eine sehr intuitive Bedienung. Damit dies überhaupt möglich wird, werden lokal installierte Bussysteme mit Hilfe eines Gateways mit dem internen Heimnetzwerk verbunden. Als Gateway kann ein kleiner Home-Server dienen.

Lenkung über die Cloud

Auf dem Server läuft eine Applikation, über die der Bewohner sein Haus auch via Smartphone schalten und steuern kann; es genügt also, die Steuerung mit dem eigenen, internen Netzwerk zu verbinden, was in Bezug auf zukünftige Updates jedoch Nachteile birgt. Deshalb verlagern Anbieter solcher Steuerungssysteme die Konfiguration der Bedienoberflächen

oder Apps in die Cloud. Die dafür nötige Verbindung wird mittels Datenverschlüsselung zwischen Cloud und lokaler Installation hergestellt, dafür reicht die IP-Infrastruktur im Haus mit normalem Internetzugang aus. Gesteuert werden etwa das Raumklima mit Heizung und Lüftung, Beleuchtung, Alarmanlage und die Sicherheit allgemein, Heimelektronik und Energieverbrauch. Und das ist der springende Punkt – Smart Home dient nicht bloss der Vernetzung elektrischer, elektronischer und anderer technischer Geräte und damit der Vereinfachung des Wohnens, inklusive mehr Sicherheit, sondern visiert noch ein zweites Ziel an: den Bedarf an Energie und deren Kosten zu optimieren. Eine zentrale Steuereinheit kann beispielsweise Wasch-, Spülmaschine und Trockner just zu dem Zeitpunkt anwerfen, wenn der günstige Nachtstromtarif gilt; und dank Fensterüberwachung und automatischer Rollladensteuerung kann eine Menge Heizenergie eingespart werden. Erst, wenn Architektur, moderne Technik und Energieeffizienz zusammenspielen, spricht man von einem intelligenten Gebäude.

Küche: selbständige Geräte

IT-Experten klügeln ständig neue Apps aus, die das Wohnen noch einfacher machen sollen. Herkömmliche WCs, Geschirrspüler und Armaturen werden sukzessive durch solche ersetzt, in denen smarte Technologie steckt. Die Küchengeräte von V-Zug etwa können schon jetzt mehr als Zeitprogrammierung und Fernbedienung. Das Unternehmen setzt auf Push-Nachrichten, welche die Küchengeräte bei Funktionsproblemen aufs Handy schicken.

Auch digitale Gesprächspartner erleichtern das Leben zuhause. Sie haben sicher schon von «Amazon Echo» oder vom «Apple HomePod» gehört. Die



01_Massagedüsen, Unterwasser-Farblicht und Musikgenuss: Die Whirlwanne «Blue Moon» von Duravit bietet Entspannung pur. Die Musikklänge werden mittels Bluetooth übertragen. Lautstärke und Liedwahl erfolgen über das Endgerät. RICHNER.CH

02_Dank dem «Home-Panel 7"» von Feller hat man alle über Android-App gesteuerten Gebäudefunktionen im Überblick. Die Bedienoberfläche lässt sich an die individuellen Bedürfnisse anpassen. FELLER.CH

03_Nähert sich die Hand dem Sensorfeld der Armatur «arwa-twinchef» von Similor, werden der Infrarotsender, respektive der Wasserfluss, aktiviert. RICHNER.CH/BAD

04_Temperatur und Garzeit lassen sich auch bequem vom Sofa aus kontrollieren: die Geräte von Bosch werden über die «Home Connect App» gesteuert. RICHNER.CH

05_Cleverer Kerl: Der PerfectAir-Luftgütesensor von Bosch misst die Intensität des Dampfes des integrierten Dunstabzuges vollautomatisch. BOSCH-HOME.COM

Sprachassistenten nehmen Befehle entgegen und geben sie an miteinander vernetzte Geräte weiter. Die Wünsche werden also frei in den Raum hinaus gesprochen.

Sprachassistenten

Jetzt gibt es mit «Mykie» dasselbe speziell für den Küchenbereich: Der persönliche Assistent ist verantwortlich für die Abläufe in der Küche und wurde von der BSH Hausgeräte GmbH, zu der Siemens Home gehört, entwickelt. Bedient wird das 30 cm hohe, zylinderförmige Smart-Objekt über die Stimme des Nutzers mittels Spracherkennung. «Mykie» hört dem Nutzer zu, beantwortet seine Fragen und ist intelligent: er weiss, was sich gerade im Kühlschrank befindet, und wie lange der Kuchen noch im Backofen bleiben sollte. «Mykie» wird in Deutschlands Haushalten bereits eingesetzt, in der Schweiz ist er (noch) nicht verfügbar.

Siemens Home lässt die Hausgeräte gar direkt miteinander kommunizieren statt via «Home Connect App» über den Anwender. Das heisst: mit den neuen iQ700-Kochfeldern und Design-Dunstabzügen von Siemens tauschen sich die Geräte untereinander aus – ohne Umweg über den Menschen.

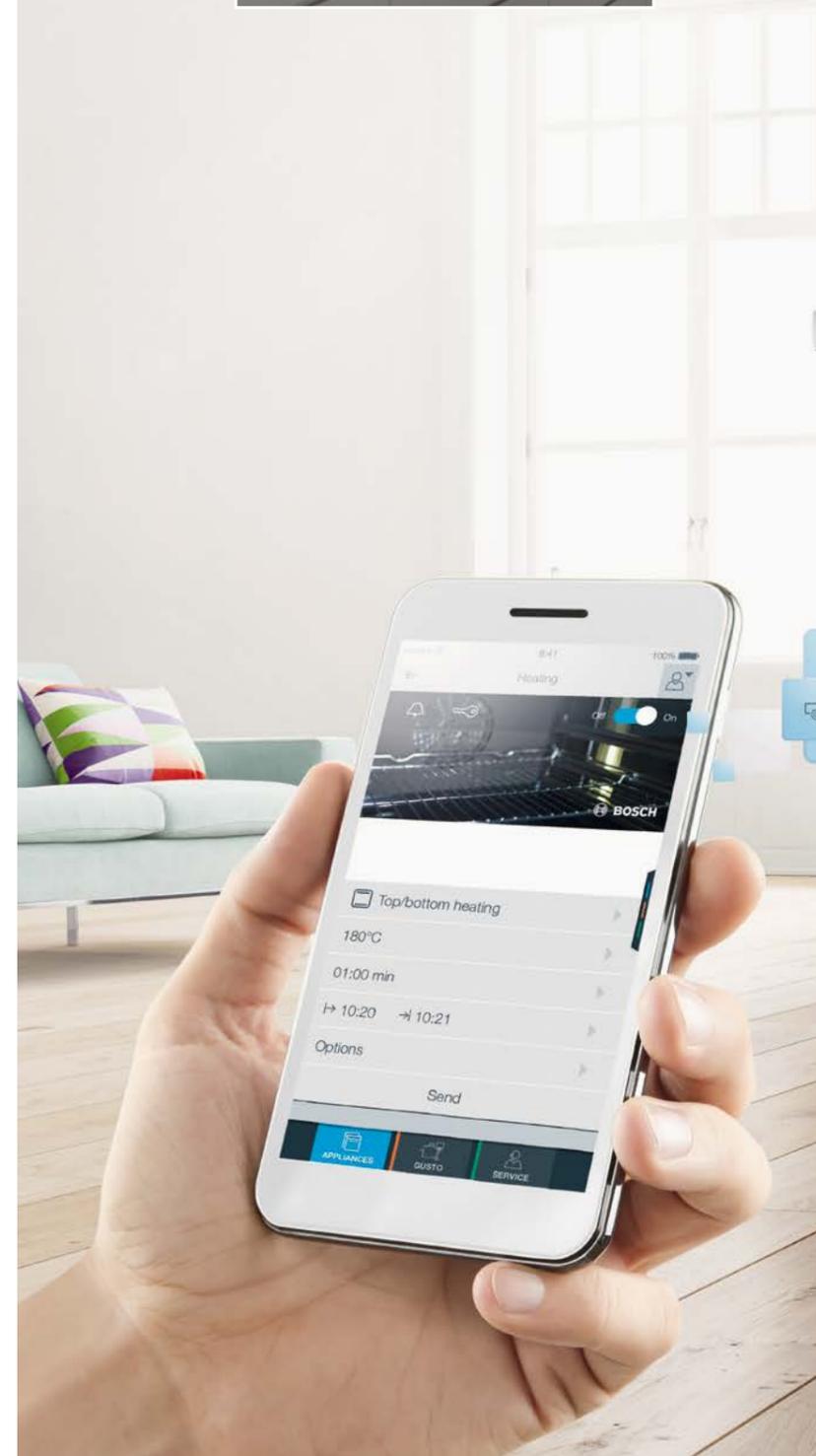
Bosch setzt ebenfalls auf Rundum-Vernetzung: Ob Backofen, Kochfeld, Kühlschrank oder Kaffeemaschine – die Modelle können über die «Home Connect App» von überall aus gesteuert und überwacht werden. Nach den Backöfen der «Serie 8» stattet das Unternehmen nun auch seine modernen Kochfelder mit der Home-Connect-Schnittstelle aus:

Über die App kann man ihren Status einsehen und gewünschte Einstellungen an sie senden. «Home Connect» begleitet die Haushalte zuverlässig durch den Tag: vom ersten Morgenkaffee über die Zubereitung der Speisen und das Geschirrspülen bis hin zur Wäschepflege. Beste Voraussetzungen also für einen entspannten Alltag. So hat man den Status seines Gerätes jederzeit im Blick, egal, ob man sich gerade im Garten, im Haus oder unterwegs befindet. Sitzt man dann am Esstisch und merkt, dass man die Dunstabzugshaube vergessen hat abzuschalten, reicht ein Tippen aufs Smartphone- oder Tablet-Display aus, und schon ist sie auf «off».

Sensorische Armaturen

Bei den Armaturen ist das Verschwinden von Einhebelmischer und Drehknopf eine Frage der Zeit. KWC hat an der Sanitärmesse ISH im vergangenen März gleich mehrere zukunftssträchtige Konzepte vorgestellt. So lässt sich etwa bei «Concept B02» der Wasserfluss für alltägliche Handlungen, wie Händewaschen, Zähneputzen oder Rasieren, voreinstellen und per Knopfdruck abrufen.

Die Küchenarmatur «arwa-twinchef» aus dem Hause Similor lässt sich manuell wie berührungslos betätigen. Mit dem Bedienelement lassen sich Wassermenge und -temperatur einstellen, während die Infrarot-Sensorik dann ins Spiel kommt, wenn sich Hand oder Gegenstand dem Sensorfeld nähert. Dadurch wird der Wasserfluss gestoppt, was praktisch ist, wenn man mit vollen Händen an der Spüle steht.





Bluetooth



03



02



06

BETTER-LIVING.CH/SMARTHOME

01_ Die «hue»-bride von Philips ist die Brücke zwischen den kabellosen Lampen und der entsprechenden Smartphone-App. Das Ergebnis: individuelle Lichtstimmungen in jedem Wohnraum. PHILIPS.CH

02_ Bei der «CONCEPT B02» von KWC lässt sich der Wasserfluss für alltägliche Funktionen, wie Händewaschen, Zähneputzen, Rasieren etc. voreinstellen, speichern und per Knopfdruck nutzen. Ab 2018 erhältlich. RICHNER.CH

03_ Gétaz-Miauton stellte im März an der Habitat-Jardin eine Premiere von Kaldewei vor: Die Badewanne «Meisterstück Incava» mit dem integrierten Audiosystem «Sound Wave» für den Hörgenuss beim Entspannen. RICHNER.CH

04_ Bei «Prime-Line Sparkling & Music» von Duscholux wird das in die Wanne eingebaute Musikportal zur flexiblen Steuerung der Musikauswahl über Bluetooth mit der gewünschten Audioquelle verbunden. RICHNER.CH

05+06_ Die in den Matratzenbezug von Eight Sleep integrierten Sensoren messen das Schlafverhalten. Die entsprechende App analysiert die Daten. EIGHTSLEEP.COM

Baden: ein neues Erlebnis

Die virtuelle Kommunikation hat auch im Badezimmer Einzug gehalten und macht den Aufenthalt darin zu einem ganz neuen Erlebnis. An der Messe Habitat-Jardin im vergangenen März haben wir «Sound Wave» von Kaldewei vorgestellt. Dabei handelt es sich um ein Audio-System für Badewannen. Die einzelnen Komponenten samt Bluetooth-Empfänger werden verdeckt unter der Badewanne montiert. Über den Empfänger können Audiodateien von Bluetooth-fähigen Gerät kabellos wiedergegeben werden. Die Wanne fungiert dabei als Resonanzkörper und ist, sowohl mit wie ohne Wasser, für den aussergewöhnlichen Klang verantwortlich. Gönnen man sich ein entspanntes Bad und hört dabei über «Sound Wave» Musik, sind die Töne nicht nur hörbar, sondern über das Badewasser auch sanft spürbar. So kann man buchstäblich in seine Lieblingsmusik eintauchen... Mit der «Sparkling & Music»-Kombination stimuliert auch Duscholux die Sinne: in die Wanne «Prime-line» sind zehn LED-Spots, inklusive Farblichtwechsler, und ein Musikportal sowie 24 Whisperdüsen eingebaut. Man hört beim Whirlen Musik und ist umhüllt vom Wasser, das durch die Unterwasserspots in der Favoritenfarbe ‚eingefärbt‘ ist. Im Wellnessbereich hat die Smart-Technologie schon früh eingesetzt – schliesslich geht es um die Zelebration der Sinne, um fühlen, sehen und hören. Beim Dampfbad «SensePerience» von Hoesch etwa sorgt ein flächenbündig im Glas eingebrachtes, kapazitives Display für eine einfache, komfortable und präzise Steuerung aller Funktionen – vom Soundsystem mit Radio und Bluetooth-Verbindung zur Verbindung

mit Ihrem Smartphone, über die Beleuchtung mit Farblichtwechsler bis hin zu den verschiedenen Wasseranwendungen.

LED-Farblichter sind heute in den meisten Dusch- und Dampfkabine eingebaut. Je nach Bedürfnis und Tagesform kann man beim Wellness-Genuss eine spezifische Farbe ansteuern oder die verschiedenen Farben in einer bestimmten Abfolge abrufen. Das Bidet verschwindet aus den Badezimmern, dafür ist das Dusch-WC hochaktuell. Das Modell «Sensewash» von Duravit reagiert via Fernbedienung und aktiviert je nach Wunsch die Funktion Gesässdusche, Komfortdusche oder Ladydusche. Wassertemperatur, Wassermenge und Düsenposition sind dabei ganz individuell einstellbar. Komfortabel ist auch die Nachlichtfunktion: Ein LED beleuchtet das Innenbecken und bietet Orientierung in der Dunkelheit.

Smarter schlafen

Der Trend des cleveren Wohnens setzt sich in der übrigen Haus-Ausstattung fort. So hat etwa die amerikanische Firma Eight Sleep einen Matratzenbezug entwickelt, der mit Sensoren ausgestattet ist, welche Daten zu unserem Schlafverhalten abgeben. Die App des Herstellers bereitet die Daten auf und verrät, wie lange und tief man geschlafen hat. Es gäbe eine lange Liste an App-kompatiblen Gadgets aufzuzählen, ob man die will und tatsächlich braucht, ist jedem selber überlassen. Wirklich spannend und wertvoll sind aber die Evolutionen bei den Geräten in Küche und Bad, bei der Heimelektronik und bei der Ressource schonenden Gebäudetechnik. Sind wir also gespannt, was die Zukunft noch bringt. /

FORM FOLLOWS PERFECTION

AXOR



Die Dinge in Perfektion zu vollenden. Dafür steht AXOR. Diesen Anspruch unterstreichen die Brauseprodukte von AXOR. Sie sind das Nonplusultra in der Dusche. Ein perfektes Beispiel: der AXOR ShowerHeaven 1200/300 4jet mit dem sanft umhüllenden, innovativen PowderRain. Die Inszenierung von Wasser. Einzigartig. In jeder Dimension. axor-design.com

BADEZIMMER:
NEUE TRENDS UND MATERIALIEN



Glamouröse Zeiten

Gold und edle Farben, wohin das Auge blickt. Im modernen Bad wird jetzt geschwelgt und genossen. Das Schöne daran: der Glamour-Stil prözt nicht, sondern setzt dezente Highlights für noch mehr Wohlfühlambiente.



Edle Metalle genießen in der Inneneinrichtung einen besonderen Stellenwert. Man wählt sie, um die Wertigkeit von Design und Materialien zu dokumentieren, ein Zeichen gegen günstige Produkte zu setzen oder aus purer Lust am Glänzenden und Glamourösen. Neu ist, dass die Edelmetallfarben Gold, Rosegold, Brass und Nickel vermehrt auch im Badezimmer Einzug halten, und dies in Form von wunderschönen PVD-beschichteten Armaturen, als Lichtstreifen an Badewannen, als Badmöbelfarbe sowie auf Wand- und Bodenplatten. Das Badezimmer ist auf dem besten Weg, sinnlich-glamourös zu werden, ohne dabei angeberisch oder aufdringlich zu wirken. Das Sinnliche findet aber auch Ausdruck im Reduzierten. Das zeigt sich an den zunehmend filigranen Kanten an Waschtischen, Aufsatzbecken und Wannen. Sie verleihen den Sanitäröbjekten eine grazile Optik, die man gerne anschaut und berührt. Und sie zeigt sich an den rahmenlosen Duschtrennwänden aus Glas, die immer weniger Befestigungen brauchen und als Folge davon immer transparenter und schwerelos wirken. Ein weiterer Trend, der sich unserer Meinung nach noch länger halten wird, ist Vintage. Unabhängig davon, ob als Produktdesign eingesetzt oder als dekorativer Print auf Duschwannen und Fliesen angewandt wird – Vintage ist und bleibt im Gespräch.

ANSPRÜCHE AUSLEBEN

Die neue Premium-Badkollektion «Finion» von Villeroy & Boch schafft mit exklusiver Badkeramik, edlen Möbeln, einem stilvollen Beleuchtungskonzept und einer hochwertigen Monolith-Badewanne ein luxuriöses Bad-Ambiente für gehobene Ansprüche. Angelegt als umfassende Komplettbad-Kollektion bietet diese Designlinie zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten. So lassen sich zum Beispiel die drei Waschtischarten in drei Keramikfarben und mit mehreren Waschtischunterschrank-Varianten wunderschön in Szene setzen. Auch die aus Quaryl® gefertigte Badewanne ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich: mit und ohne Designring an der äusseren Badewannenseite sowie mit optionaler Emotion-Lichtfunktion. Der Designring in den Farben Chrom, Champagner und Gold ermöglicht eine besonders edle Inszenierung der Wanne. Ausserdem lässt die Lichtinszenierung am unteren, äusseren Wannenrand die Wanne optisch wie auf einem Lichtsockel schweben. Schöner baden geht nicht.

NORDISCHE SCHLICHTHEIT

«Ich hatte bei meinem Entwurf für Duravit das Bild einer mit Wasser gefüllten Schüssel auf einem einfachen Tisch vor Augen», sagt die dänische Designerin Cecilie Manz. Aus diesem Gedanken ist die Badserie «Luv» entstanden. Das besondere Design verbindet nordischen Purismus und zeitlose, emotionale Eleganz. Die exklusiv von Cecilie Manz für Duravit entwickelte neue Farbgeneration in sanften Mattlack- und Glasurtonen unterstreicht den frischen Charakter der Serie. Optional können seidenmatt glasierte Aussenflächen in Weiss, Grau oder Sand gewählt werden. Die ovalen Aufsatzschalen aus Dura-Ceram® sind in drei Grössen erhältlich. Das Gesamtbild wird durch Spiegel mit integrierter Dimmfunktion in drei Breiten und mit prägnant geformten Badewannen abgerundet.



PURE LEICHTIGKEIT

Mit «Val», designt von Konstantin Grcic, bietet Keramik Laufen eine Badkollektion der Extra-Klasse an. Ein wahrer Blickfang ist die neue, freistehende, kreisrunde Badewanne mit 130 cm Durchmesser. Dank ihrer schmalen Kante interagiert sie wunderschön mit den filigranen Waschtischen aus SaphirKeramik und wirkt selbst leicht und elegant. Alternativ ist auch ein ovales Modell erhältlich. Unterschiedliche Wasch- und Aufsatzbecken sowie wunderschöne Badmöbel aus den Sortimenten «Boutique», «Space» und «Base» komplettieren dieses Design-Bad, das dem Begriff Purismus alle Ehre macht.

EDLE BESCHICHTUNG

Wer auf der Suche nach extravaganteren Farben und Oberflächen für das Badezimmer ist, sollte sich die neuen Waschtischmischer «Kartell by Laufen» von Similor anschauen. Nebst der klassischen Ausführung in Chrom bietet der Schweizer Hersteller die Serie jetzt auch mit einer PVD-Beschichtung in Inox Look, Brushed Anthracite, Gold und Copper an. Armaturen mit einer PVD-Beschichtung weisen einen sehr hohen Härtegrad und damit auch einen besonders guten Verschleisschutz auf. Dank der Beschichtung wirkt die glatte Oberfläche edel und lässt sich einfach reinigen.



GEKONNTE REDUKTION

In unserer hoch technologisierten Welt tut es immer wieder gut, aufs Minimum reduzierte Formen zu sehen, wie etwa die Objekte der neuen Kollektion «Scopio» von Alape. Die Serie interpretiert auf frische Art die klassische Emaille-Schale aus vergangenen Tagen. Das Design der fünf Produkte vereint zwei Geometrien: Einen Kreis als Beckenmulde und eine konische, teleskopartige Aussehenform, die für die Namensgebung ausschlaggebend ist. Der Verzicht auf rechte Winkel unterstreicht die puristische Gestalt der Becken zusätzlich. Es stehen ein Schalenbecken mit 3 mm Materialstärke und zwei unterschiedlich hohe Waschtische zur Verfügung.



RAUM IM RAUM

Moderne Bäder in Hotels zeigen sehr schön auf, wie auf begrenztem Raum gestalterisch und funktional attraktive Badkonzepte realisierbar sind. Speziell für Dusche und WC macht zurzeit eine geschickte Lösung von Koralle auf sich aufmerksam, die auch bei privaten Bauherren Anklang findet. Beim Raum-im-Raum-Konzept werden Dusche und WC nahtlos nebeneinander als Nischen geplant und mit einer raumhohen Glasschiebetüre geschlossen. Eine Lösung, die wenig Grundrissfläche beansprucht und auf unterschiedliche Raumfunktionen und Bedürfnisse eingeht. Mit «S606Plus Raumhoch» gibt Koralle Architekten, Planern und Bauherren eine Systemlösung in die Hand, bei der alles zusammenpasst: raumhoch, rahmenlos, auf Mass; mit dezemtem Band-Design oben, ohne Wandbefestigung unten und mit sanft schliessenden Schiebetüren.



SCHLICHTE SCHÖNHHEIT

Purismus auf der ganzen Linie: Mit «Axor Uno» präsentiert die Marke Axor ihre neuste Armaturenkollektion, die durch eine schlichte Formensprache und eine ästhetische Konstruktion überzeugt. Rohre, die ursprünglichste Art des Wassertransports, prägen die zwei Stil-Varianten am Waschtisch, in der Dusche und an der Badewanne. Auslaufarm und Griffvarianten gibt es in den Ausprägungen radikal bis sanft gebogen. Dabei wird die Bedienung auf das Wesentliche reduziert. Das Öffnen und Schliessen des Wasserflusses erfolgt per Knopfdruck auf die Select-Taste, durch Drehen des sogenannten «Zero»-Griffs oder ganz ergonomisch mit einem Bügelgriff. Das Sortiment integriert über 70 Produkte für Waschtisch, Dusche und Badewanne.



INDIVIDUELLER LOOK

Individualisierung ist in aller Munde. Diesen Trend hatten Villeroy & Boch im Fokus, als sie ihr neues Designkonzept für die keramischen «Subway Infinity»-Duschböden entwarfen. Das Resultat kann sich mehr als sehen lassen: Dank der Drucktechnik «ViPrint» sind jetzt grafische Strukturen und Naturoptiken möglich, die den Duschbereich zum absoluten Hingucker im Badezimmer macht. Insgesamt sind vier Themen mit vier unterschiedlichen Looks erhältlich. Das hier präsentierte Thema «Inspired by Geometry» setzt auf elegante Linienspiele aus geometrischen Mustern und grafischen Strukturen. Die keramischen Duschböden werden fugenlos eingebaut und verfügen über die Antirutschklasse A (PN12), was leichtes Reinigen und trittsicheres Duschen ermöglicht.



GROSSZÜGIGER ERHOLUNGSRAUM

Ein Bad ohne Kompromisse für Singles, Paare und Familien – diesem Anspruch will Keramag «Acanto» gerecht werden. Die neue Komplettbad-Serie von Geberit ermöglicht vielfältige Kombinationen von Sanitärkeramik, Möbeln und Acrylprodukten. Einen besonderen Fokus hat der Hersteller auf die optimale Nutzung des Stauraums gelegt. So steht zum Beispiel der Hochschrank auch als raumsparende Variante mit Apothekerauszug zur Verfügung. Zu allen Schränken gibt es Ordnungsboxen, die für einen Überblick über Kosmetika und Pflegemittel sorgen. Nebst den Möbeln integriert das Konzept Waschtische im Soft-Organic-Design und solche mit verdeckten Überläufen sowie spülrandlose WCs.

STILVOLLE ERGÄNZUNG

Wenn sich Gutes bewährt, muss eigentlich nichts Neues her. Dieses Motto stimmt nur bedingt. Denn auch Gutes will von Zeit zu Zeit aufgefrischt werden. Aus diesem Grund hat der deutsche Hersteller Keuco seiner Armaturen-Kollektion «Plan» eine neue Serie namens «Plan S» hinzugefügt. Sie versteht sich als dynamisch interpretierte Variante zum klassisch-geradlinigen Vorgängermodell. Als markantes Designmerkmal dient auch dieses Mal der Zylinder. Neu ist der sehr schön abgewinkelte Auslauf, der in seiner leicht geschwungenen Form dem natürlichen Lauf des Wassers folgt. Die Waschtisch- und die Bidetarmatur sind mit einem schlanken Bedienhebel versehen. Dessen seitliche Anordnung beweist sich im Gebrauch als sehr vorteilhaft, weil beim Schliessen mit nassen Händen so der Armaturenauslauf trocken und sauber bleibt.



KONSEQUENT TRANSPARENT

Mit der Duschwand «Air 2» erreicht Duscholux in Sachen Transparenz eindeutig eine neue Dimension. Durch ein Unterputz-Wandprofil mit minimaler Tiefe und einem feinen Bodenprofil, das mit einem Klebeband am Boden fixiert wird, entsteht eine pure und edle Glasoptik ohne Überstände und sichtbaren Profile. Schmale Silikonfugen verdecken das Bodenprofil und sorgen für Dichtigkeit und Stabilität in allen Einbausituationen. «Air 2» eignet sich auch sehr gut, um am Rand von Duschwannen positioniert zu werden. Die unterschiedlichen Glasarten bieten persönlichen Gestaltungsspielraum und sind sehr reinigungsfreundlich, was im Alltag immer geschätzt wird.

 [BETTER-LIVING.CH/INNOVATION](https://www.better-living.ch/innovation)



arwa

ARWA-TWIN

Inspirierendes Design, bestechende Eleganz und höchste Präzision: Die neue 2-Point Wandarmatur arwa-twin. Die schönste Form Lebensart zu kultivieren. Jeden Tag. www.arwa.ch

Style is a way of life



KWC

KWC
ZOE

kwc.ch



Do it

Sie möchten Ihr Badezimmer nach Ihren persönlichen Vorlieben gestalten? Dann ist der 3D-Planer auf better-living.ch das beste Mittel dazu. Sie entwerfen das Bad mittels der Online-Tools, und wir helfen Ihnen bei der Umsetzung. So wird's vollbracht:

1. GRUNDRISS ZEICHNEN



Gehen Sie über better-living.ch auf den 3D-Planer und loggen Sie sich ein. Zeichnen Sie den Grundriss Ihres Zuhauses, oder benutzen Sie dazu die vorgefertigte Vorlage. Fenster und Türen fügen Sie ganz unkompliziert per Drag & Drop ein.

2. RAUM EINRICHTEN



Ergänzen Sie nun den Grundriss mit Wand- und Bodenfarben, mit Möbeln und Sanitäranlagen Ihrer Wahl. Dafür stehen Ihnen Tausende von virtuellen Produkten zur Verfügung, die in den entsprechenden Kategorien auf der Online-Plattform figurieren. Die Position der Gegenstände im Raum können Sie jederzeit verändern.

3. 3D-BILD ANFORDERN



Fordern Sie per E-Mail das hochauflösende 3D-Bild Ihres selbstentworfenen Raumes an. Dieses wird Ihnen innert weniger Augenblicke zugeschickt. Auf Ihren erstellten Grundriss können Sie weiterhin zugreifen und ihn bei Bedarf ändern.

4. TERMINVEREINBARUNG

Sobald Sie genügend virtuelle Inspiration für Ihr nächstes Bauprojekt gesammelt haben, können Sie über better-living.ch einen kostenlosen Beratungstermin mit einem unserer Ausstellungsprofis vereinbaren. Mit der Terminanfrage schicken Sie am besten gleich die Bilder Ihrer erstellten Räume mit.



5. AUSSTELLUNG BESUCHEN

Direkt im Anschluss an Ihre Terminanfrage wird Sie ein Berater kontaktieren und Ihren Wunschtermin bestätigen. Egal, ob Renovation, Badplanung oder Neubau, unsere Beratungsprofis haben jahrelange Erfahrungen mit Bauprojekten, und sie freuen sich auf Ihren Besuch.



ARANGALINE

Lichtspiegel

Ein echter Hingucker. Die indirekte, einzeln schaltbare Beleuchtung ober- und unterhalb des Lichtspiegels sorgt für Wohlfühl-Ambiente.

Spiegelheizung optional erhältlich.



schneider
my swiss mirror
www.wschneider.com

 BETTER-LIVING.CH/ROOM





«Das Rad runder machen»

Der Bieler Designer Björn Ischi verhilft Schweizer Traditionsbetrieben mit innovativen Entwürfen zu mehr Rentabilität.



BJÖRN ISCHI
DESIGN FÜR INDUSTRIE & HANDWERK

Björn Ischi wusste schon als Kind, dass er Produktdesigner werden wollte. In der Werkstatt seines Vaters verbrachte er viele Stunden, schweisste, sägte und baute Dinge auseinander, um sie dann gleich wieder zusammenzusetzen. Nach einer Hochbauzeichner-Lehre und nach beruflichen Erfahrungen als Bauleiter absolvierte er die Hochschule für Gestaltung in Bern, wo er unter anderem die Fächer Medizinal- und Anatomiezeichnen wählte, weil ihn die Präzisionsarbeit reizte. Vom Produktdesigner bildete sich Ischi weiter zum Industriedesigner. 2013 machte sich der gebürtige Bieler, der heute in Lyss wohnt und arbeitet, selbständig und gründete sein eigenes Studio namens Designform.

Doch was machen, was nicht schon alle andern Designer machen? Er beschloss, traditionelle Firmen mit gutem Design zu fördern und startete sein Projekt «Swissness und Design», indem er zunächst mal Schwingfeste besuchte, sich im Hornussen übte und beim Bundesamt für Kultur über Schweizer Traditionen und Brauchtum recherchierte. Dann folgte der nächste Schritt: Ischi klopfte bei KMUs an und sagte deren Chefs, dass aus ihren Produkten mehr herauszuholen sei.

Gemeinsam mit Kleinbetrieben

Einem Unternehmer, dem er einen Besuch abstattete, war der Drechslermeister Hans-Jürg Bruni aus Thun. Er schlug vor, ein Set aus Salz- und Pfefferstreuer zu entwerfen, welcher Brunis Betrieb herstellen sollte. «Der Punkt war, dass in diesen Streuern Handwerk und modernes Design stecken sollte, und dass sie mit einer gewissen Emotionalität vermarktet werden sollten.» Also lieferte er zum Produkt auch eine Foto-strecke, die Schritt für Schritt den Herstellungspro-

zess visualisiert. Aufgeschaltet wurde diese auf der Webseite der Drechslerei. In der Folge erhielt Bruni mehr Aufträge und konnte gar einen zusätzlichen Mitarbeiter anstellen. Auch die Tradition der Bauernkeramik mischte Ischi mit innovativen Ansätzen auf und schuf für einen Keramikbetrieb ein neues ‚Chacheli‘. Die Kinderschaukel «Rocking Cow», die er zusammen mit einer Berner Schreinerei entwickelte, gewann zweimal einen Designaward. Der Clou: Das Kind hält sich beim Schaukeln an Kuhhörnern fest. Das Motto «Ich erfinde das Rad nicht neu, ich mache es runder» begleitet Ischi durch den Berufsalltag. Und er betont: «Ein Designer ist kein Künstler, er ist Teil der Industrie und damit der Wirtschaftlichkeit unseres Landes.» Er habe die Aufgabe, Produkte für die Masse zu entwerfen, damit sei Nachhaltigkeit gewährleistet, aber auch die Existenzfähigkeit der Auftrag gebenden Firma.

Mit dem Entwurf ins Tram

Bei manchen Produkten im Portfolio des 39-Jährigen steht ‚maade‘ unter Designentwurf – eine berndeutsche Verfremdung des Wortes ‚made‘. «Wir Berner sagen alles mit einem langen a: aaluege, aalange ...». Hinter maade steht ein Netzwerk aus verschiedenen Schreinereien sowie anderen Handwerkbetrieben aus der Region Bern und aus ihm als Designer, die gemeinsame Sache machen. Ein Produkt aus der maade-Serie ist der «Lounge Chair». Um den Sessel zu promoten, begab sich Ischi einen Tag lang mit einem dieser Exemplare auf Tramreise quer durch Bern: er setzte sich im Tram in den Sessel und kam so mit andern Fahrgästen ins Gespräch. Mit dem Ergebnis, dass sie den «Lounge Chair» ausprobierten, und Ischi abends



01_Björn Ischi (39) lernte Hochbauzeichner, war Bauleiter und bildete sich zum Produkt- und Industriedesigner aus. Er entwirft Objekte für KMUs und Grossbetriebe und ist zu 100% selbständig tätig.

02_Dynamisches sitzen: In Zusammenarbeit mit der Schreinerei blunic entstand die Sitzbank «Sway», BLUNIC.CH

03_Das Set aus Pfeffer- und Salzstreuer entstand in Zusammenarbeit mit der Thuner Drechslerei Bruni, BRUNITHUN.CH

04_Hier kam Ischi sein Präzisionsgeschick zu Gute: Uhr mit historischem ENICAR-Uhrwerk für RB Baumgartner, RB-BAUMGARTNER.CH

05_Eine Spaghetti-, eine Rühr- und eine Bratkelle – die «Kitchen Freaks» werden aus Eschenholz hergestellt, MAADE.CH



01_ Die «Shade Lamp» mit lediglich den Umrissen des Lampenschirms ist eine Produktidee des Designers aus 2013.

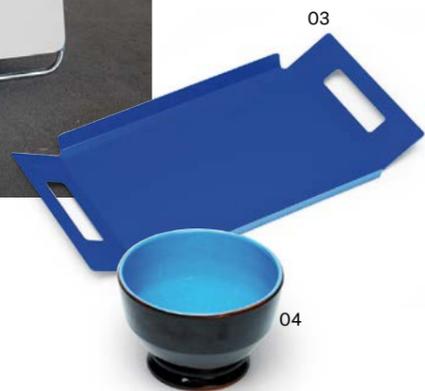
02_ Das Sideboard «Silent Boo» absorbiert dank Schaumstoffhülle die Schallübertragung im Innenraum, MAADE.CH

03_ Für den Blechverarbeiter Bigla entwarf Ischi ein schlichtes Serviertablett entworfen, BIGLA.CH

04_ Ischi erweckte mit dem «Chacheli» ein Objekt, das in vielen Bauernhaushalten Tradition hat, zu neuem Leben, für Daniel Howald, Erlebnis-Töpferei, DANIELHOWALD.CH

05_ Sucht den Kontakt zu den Schweizer Handwerksbetrieben: Ischi zu Besuch bei Drechslermeister Hans-Jürg Bruni in Thun

06_ Um die 8 mm dünne Betonplatte für den Salontisch «Scambio» anzufertigen, waren die Mitarbeiter von Creabeton gefordert – das Experiment gelang; der Tisch wird heute in Serie hergestellt, CREABETON-BAUSTOFF.CH



mit einer Grossbestellung nach Hause zurückkehrte. Der Designer kennt keine Berührungsängste, was mit ein Grund ist, dass er innert weniger Jahre zu einem gefragten Designer geworden ist. Er wird von Wirtschaftsverbänden eingeladen, um Referate zu halten und von grösseren und grossen Unternehmen, wie Biella, Bigla, Zesar, Creabeton oder die Post für Aufträge angefragt. Die IT-Abteilung der Post kam auf ihn zu, weil sie mehr Kunden-Erlebnis bieten wollte. Also gestaltete Ischi eine kleine Kartonbox: Öffnet man die «Yellow-Cube», entdeckt man ein Bild von Postmitarbeitern bei der Arbeit sowie einen USB-Stick. Mittels Stick begibt sich der Post-Kunde dann in die virtuelle Welt der Post. «Durch die Box findet eine Transformation statt von der Haptik Richtung Digitalisierung – verbunden mit einer Geschichte», erklärt der Bieler, der sich – und das ist ein anderer Grund für seinen Erfolg – für alles, selbst für scheinbar uninteressante Komponenten, wie Schallkreissensoren, begeistern kann.

Vielseitige Aufträge

Ischi entwirft neben Leuchten, Möbeln und Accessoires auch Operationsgeräte für Ärzte. Die Funktion stehe da klar vor dem Design; und wenn einer von aussen, wie er als Produktdesigner, das lebensrettende Gerät betrachte und entdecke, dass er es vereinfachen kann, sei auch den Ärzten geholfen. Der Bieler gestaltet zudem Verpackungen, Cases für die Elektroindustrie, Heizungsregulatoren, Lichtschalter und Messestände. «Ein Industriedesigner hat Bezug zu allen möglichen Industriesparten und nicht nur zur Möbelindustrie. Es geht um Wirtschaftlichkeit durch Design.»

Auch wenn heute vermehrt grössere Konzerne auf ihn zukommen, wird Ischi weiterhin KMUs unterstützen. So hat er etwa mit dem Uhrmacher Reto Baumgartner aus Aarberg zusammengespant. «Ich wollte schon lange einmal eine Uhr entwerfen.» Baumgartner vermittelte ihm Aufträge unter einer Bedingung: Ischi solle zuerst einmal selber eine Uhr zusammenbauen. Neun Stunden sass der Designer in der Aarberger Uhrwerkstatt und baute Teilchen für Teilchen zusammen. Der 39-Jährige bestand den Test und gestaltet seither die mechanischen Uhren für die Marke RB Baumgartner. In Ischis Einmannbetrieb entstehen derzeit verschiedene Objekte: ein Schuhmodell für eine Schweizer Traditionsmarke, Büroartikel für Biella, Haushaltsartikel, weitere Uhren und Leuchten. Die ersten Ideen werden als Handskizzen festgehalten, dann folgen 3D- und 2D-Ansichten am Computer, weiter 3D-Modelle aus dem Drucker oder Handmodelle aus Karton und schliesslich Prototypen. Letztere realisiert der Designer, wenn immer möglich, vor Ort, im Betrieb des Auftraggebers. So erhalte er ein Verständnis dafür, wie dort die Arbeitsabläufe funktionieren. Björn Ischi arbeitet auch gerne bis tief in die Nacht, um am Tag mehr Zeit mit der Familie verbringen zu können; ein Tag pro Woche sei Vatertag. Das müsse sein, strahlt Ischi, da könne im Studio noch so viel Arbeit auf ihn warten. /



07_ Das Alpenpanorama auf der Innenseite der Schaukelfläche, die Hörner obendrauf: die prämierte Kinderschaukel «Rocking Cow».

08_ Die «Yellow Cube», eine Box mit eingebettetem USB-Stick, entstand für Kunden von mypost24, POST.CH

09_ Traditionsbewusst, aber modern designt und ohne Schweizerkreuz: Fonduecaquelon aus einem Stück hergestellt.

10_ Von zwei Seiten zugänglich: die fugenlose und pflegeleichte «Raumküche» aus einem speziellen Hightech-Material, MAADE.CH



- sauber und schnell

GROSSBAUSTELLE? NEIN DANKE.
 Mit der PanELLE Wandverkleidung von Duscholux ist Renovation kinderleicht: Die grossen Flächen werden ganz unkompliziert auf den vorhandenen Untergrund geklebt, garantiert ohne Schmutz, Lärm oder Asbestfreisetzung. Also her mit Ihrem Lieblingsmotiv oder Ihrer Wunschfarbe – um alles andere kümmern wir uns oder Ihr Fachhändler.

☎ 033 33 44 111 WWW.PANELLE.CH



BUNTE AKZENTE
SCHAFEN WOHNQUALITÄT



Wohnen mit Farbe

Mit Farben werden Fassade und Wohnraum aufgewertet. Sie bringen Lebensfreude und Individualität ins Haus. Dafür ist ein umsichtiges Farbkonzept aber unabdingbar.

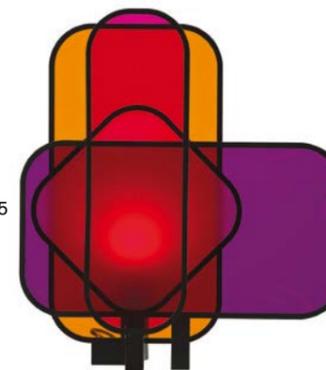


03



02

LETTER-LIVING NO. 2/2017



05



04

Hausfassaden und Innenräume wurden schon immer mit Farben gestaltet. Es gibt Zeitabschnitte, in denen Architekturfassaden bedeckt gehalten wurden, in Grau oder Beige, und andere, in denen buntere oder markantere Farben bevorzugt wurden. Nicht, dass Grau oder Beige keine Farben wären, aber es sind keine mutigen. Sie setzen kein Statement.

Weiss ist nach wie vor beliebt, wenn es um die Ausgestaltung des Inneren des eben erstellten Einfamilienhauses oder der Eigentumswohnung geht. Dabei wird gerne vergessen, dass auch Weiss eine markante Farbe ist und sehr wohl eine Aussage macht, und dass mit diesem Farbton genauso eine Atmosphäre geschaffen wird, wie mit allen andern auf ihre Weise auch – das ist vielen Wohneigentümern nicht bewusst. Eine Farbe hat, je nachdem in welcher Nuance sie gewählt wird und ob sie matt, glänzend, dicht oder lasierend gestrichen wird, eine andere Ausstrahlung. Mal wirkt sie nüchtern und abweisend, mal charmant und mal aufdringlich. Und das gilt auch für die Farbe Weiss.

Seit einigen Jahren wird Farbe wieder bewusst als architektonisches Gestaltungsmittel eingesetzt, denn sie ist nicht bloss Dekoration, sondern hat primär eine Funktion, auf die wir weiter unten noch zu sprechen kommen. Dieses Bewusstsein für Farbe ist einerseits dem Berufsverband Schweizer Farbgestalterinnen und Farbgestalter in der Architektur (BSFA) zu verdanken, den es seit 2014 gibt, und andererseits der heutigen Architektur. Gerade im urbanen Raum wirkt letztere mit schlichten Lochfassaden und eingezogenen Balkonen häufig sehr uniform und flach, weil sie keine gliedernden Elemente mehr aufweist. Auch Fensterläden gibt es keine

mehr. Dann fragen sich Planer und Bauherren: ‚was machen wir, um dieses Volumen aufzuwerten?‘ Und da kommt die Farbe ins Spiel. Welche der Fassade steht, kommt auf den Kontext an (siehe Interview). Schlecht funktionieren cremige, süssliche Farbtöne, weil sie schwer und künstlich wirken. Auch Fassaden mit einem Anstrich, der zu Zitronengelb oder zu Hellblau, zum Luftigen, tendieren, passen nicht. Denn, dadurch wird die Architektur entmaterialisiert, das Gebäude verschwindet optisch in der Häuserzeile und verkommt zur Lücke.

Farbe im Innenraum

Im Innenraum dagegen kann man den eigenen Vorlieben viel mehr freien Lauf geben. Der Trend geht heute allerdings weniger dahin, jedem Nutzungsraum einen spezifischen Farbton zuzuschreiben. Vielmehr haben die Leute das Bedürfnis nach qualitativ guten, gesunden Materialien. Dazu zählen Farbanstriche, die Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben können, und die keine giftigen Inhaltsstoffe enthalten. Entsprechend wählt man eher kein Giftgrün, wenn man ökologisch bauen möchte. Erdtöne sind wohl auch deshalb nach wie vor beliebt. Genauso wenig, wie es *das* Hellblau gibt, gibt es den einzig wahren Anstrich für die Wände. Und der, beispielsweise wolzig oder in der Stucco-Spachteltechnik aufgetragen oder gar als Tapete appliziert, trägt mit dazu bei, wie der Farbton auf der Wand, beziehungsweise im Raum zur Geltung kommt.

Raumsituationen

Farben erfüllen, wie eingangs erwähnt, eine Funktion. Gut gewählt, unterstützen sie die Architektur und

01_ Die Armaturen «Mem» von Dornbracht setzen edle Akzente im farblich dezent und hell gehaltenen Bad. RICHNER.CH/BAD

02_ Die Küche aus der Serie «Fino» ist mit ihren grifflosen, tiefblauen Fronten in glänzendem Lack ein Blickfang und peppt das beige-weiße Umfeld auf. GETAZ-MIAUTON.CH

03_ Ganz nach dem eigenen Geschmack: das Aufsatzwaschbecken «Artis» von Villeroy & Boch gibt es in 17 verschiedenen Farben. RICHNER.CH/BAD

04_ Bringen Fröhlichkeit in das kleine Gäste-WC: eine bunte Wand und das Badmöbel «Vanity Star New» von Loosli mit starker Frontfarbe. RICHNER.CH/BAD

05_ Wer die Wände eher neutral und hell hält, bringt mit Möbeln und Accessoires Farbe in die Räume – zum Beispiel mit der Tischleuchte «Chroma» von Roche-Bobois. ROCHE-BOBOIS.COM



01_Die Farbverläufe auf dem Panelheizkörper von Caleido beleben das eher zurückhaltend gestaltete Bad.
CALEIDO.IT

02_Helle Beige-Töne, wie bei diesem Komplettbad der Eigenmarke ProCasa Uno, zaubern Heiterkeit in ein Nischen-Badezimmer.
PROCASA.CH

03_Das Sofa «Boutique Botero» von Moooi passt wegen seines markanten Grüns am besten in einen hohen und weiten Raum.
MOOOI.COM

04_Die moderne Küche wird immer mehr zum Lebensmittelpunkt in der Wohnung. Wählen Sie den richtigen Farbton für Ihre Küche. Die Küche «Elba» zeigt sich mit einem frischen, kecken Gelb-Akzent.
GETAZ-MIAUTON.CH/KUECHE

strukturieren sie: Sie machen einen kleinen Raum behaglich oder einen grossen Raum cool. Sie lassen eine im Raum stehende Säule verschwinden, indem sie von ihr ablenken, oder heben diese dank der in bestimmten Farben gestalteten Umgebung als Objekt hervor. In einem Treppenhaus kann die Farbe, an der richtigen Wand eingesetzt, wegweisend sein, also den Benutzer bewusst in die richtige Richtung lenken. Auch ein dunkler Wohnkorridor hat seine Qualitäten: wird er zum Beispiel in Dunkelgrün gestrichen, wirken dafür die Schlafzimmer, zu welchen er führt, umso heller und grösser. Farben haben keine eindeutige Aufgabe, aber man muss ihnen eine geben. Und sie schaffen Atmosphäre, was für das Wohlbefinden wichtig ist – deshalb ist die richtige Wahl entscheidend.

Boden und Wand

In gemeinschaftlich genutzten Zonen ist es wichtig, dass zwischen Boden und Wand klare Farbkontraste herrschen. Wenn beides in einem Beige oder Weiss gehalten ist, kann es für ältere Leute schwierig sein, sich zu orientieren und nicht zu straukeln. Bei den Rückzugsorten ist praktisch alles möglich. Mit Erdtönen kann man da kaum fehlgehen; sie strahlen Geborgenheit aus. Wenn jemand den Boden in seinem Schlafzimmer in Gelb haben möchte, ist das auch möglich – die Frage ist dann aber, welcher Gelbton der Passende ist. Kaum einer, der aufweckt und schrill wirkt.

Für die Wände gibt es verschiedene Konzepte. Eine Zeit lang setzte man Akzente mit nur einer bunt gestrichenen Wand im Raum. Vermehrt gefragt ist derzeit jedoch die umhüllende Farbgestaltung, also dieselbe Farbe an sämtlichen Wänden.

In Bezug auf die Deckenfarbe lautet die Regel: der Boden ist dunkler als die Decke. Ausnahme bilden hohe Räume, in denen man die Decke mit einem dunklen Anstrich dem Boden näher bringen möchte.

Ton in Ton oder Kontraste

Farben gekonnt kombinieren, ist nicht einfach. Die einfachste Lösung ist, sich für eine Ton-in-Ton-Gestaltung zu entscheiden: Man wählt nur eine Farbe, aber verschiedene Intensitäten und Helligkeitsgrade. Oder man verwendet Farben, die auf dem Farbkreis nebeneinander liegen, etwa Gelb, Gelborange und Orange. Wichtig ist, nicht zu viele Tonwerte zu nehmen. Eine dritte Variante ist das Spiel mit Kontrasten: man wählt Farben, die einander auf dem Farbkreis fast gegenüber liegen. Ein Raum ganz in Blautönen beispielsweise gewinnt durch einen gut dosierten Akzent in Rot. Und schliesslich sind auch Kombinationen stilvoll, bei denen sich die Farben auf dem Farbkreis genau gegenüber stehen, etwa Blau und Orange oder Grün und Rot. Komplementärfarben verstärken sich gegenseitig in ihrer Leuchtkraft.

Fazit zur Farbwahl

Wer gehofft hat, in diesem Beitrag zu lesen, dass Blau aufgrund seiner beruhigenden Wirkung für das Schlafzimmer und das aktivierende Rot im Wohnzimmer zum Einsatz kommen sollte, während sich für die Küche die Trendfarbe Grün empfiehlt, mag enttäuscht sein. Farbe ist zum einen Geschmackssache und zum andern hat sie eine zu grosse (Aus-)Wirkung auf das Wohnen und das Wohlfühlgefühl, als dass man ihr eine verallgemeinernde Bedeutung zuschreiben kann. Das Rezept gibt es also nicht.





01



02



03



5 FRAGEN AN STEFANIE WETTSTEIN, CO-LEITERIN HAUS DER FARBE

Wann macht ein Anstrich der Hausfassade in einer auffallenden Farbe Sinn? Es kommt sehr darauf an, wie die Nachbarhäuser aussehen. Denn, bunt funktioniert im bunten Kontext besser als im unbunten. Ein Beispiel dafür ist die Altstadt von Winterthur, die teils durch sehr bunte Häuser charakterisiert wird. Würden diese alleine in grauer Umgebung stehen, würden sie im wahren Sinn des Wortes aus der Reihe tanzen. Der erste bunte Bau in einer Häusergruppe fällt immer überdurchschnittlich auf, aber wenn sich daraus eine Bewegung eine Art Konsens ergibt, kann es wieder stimmig werden. Bunt ist natürlich auch relativ. Im architektonischen Kontext wirkt eine Farbe ungleich bunter als in der Mode – die Buntheit muss also sorgfältig austariert werden. Meiner Ansicht nach, hat sich ein Hausbesitzer an die vorhandenen Begebenheiten anzupassen; er sollte sein Haus auf keinen Fall in seiner Lieblingsfarbe streichen lassen. Man kann auch sagen: die Fassade gehört nicht zum Haus, sondern zum öffentlichen Raum.

Welchen Tipp haben Sie für ein Zimmer, das kein oder nur wenig Tageslicht hat? Einen Raum mit wenig Tageslicht wertet man nicht auf, indem man ihn einfach weiss streicht. Es geht darum, seine Qualität herauszuschälen. Machen Sie aus ihm eine Schatulle. Mit dunklen Tönen und vielleicht etwas Glanz, welches mit dem raren Tageslicht spielt und es reflektiert.

Wie sieht es bei Bad und Küche aus – worauf gilt es bei diesen Nutzungsräumen zu achten? Die farbliche Ausgestaltung dieser Räume hängt von ihrer Grösse und Ausrichtung ab. Aus dem eher nüchternen Bad schafft man mit warmen Farben einen behaglichen Raum. Präferiert man ein eher kühles Badezimmer, wie man sie von mediterranen Ländern her kennt, stattet man es beispielsweise mit blau-weissen Kacheln aus. Wichtig ist, dass der Stil konsequent durchgezogen wird, und dazu gehört auch die Möblierung: in ein behagliches Bad gehören Möbel aus Holz und in ein puristisches eher solche aus Keramik.

In der Küche sollten keine Farben aufgetragen werden, die an Zutaten erinnern, die aus dem Kühlschrank kommen, wie zum Beispiel ein Gelb, das an jenes von Vanille erinnert. Eher wäre ein Ockergelb in Betracht zu ziehen. Es sollten klar definierte Farben sein, mit deren Einsatz eine bestimmte Wirkung erzielt werden soll.

Welchen Einfluss haben Farben auf die Psyche? Es gibt sicher objektive Aspekte. So erregen gewisse Farben, wie Signalgelb, Aufmerksamkeit und andere beruhigen. Dann gibt es Farben, die stark kulturell kodiert sind, wie etwa Schwarz, das hierzulande für festlich steht. Und schliesslich gilt es auch die persönliche Ebene zu berücksichtigen. Blau mag beruhigend wirken und sich für das Schlafzimmer eignen. Was aber ist, wenn man in Zusammenhang mit dieser Farbe ein negatives Erlebnis erfahren hat? Dann hilft sie auch beim Einschlafen nicht. Meiner Meinung nach kann man einer Farbe keine verallgemeinernde Bedeutung überstülpen. Es wäre ja auch langweilig, wenn alle Schlafzimmer in Blau gehalten wären. Man soll sich nicht von Dogmen einschränken lassen, sondern sich einer Fachperson anvertrauen, mit der man gemeinsam ein wohlüberlegtes Farbkonzept bestimmt.

Was beinhaltet ein Farbkonzept? Am Anfang steht immer die Analyse: Die Bedürfnisse seitens Bauherren werden aufgenommen und die Räumlichkeiten, die verändert werden sollen, definiert. Aufgrund dieser beiden Punkte entwickelt die Farbgestalterin eine Gestaltungsidee und daraus ein Konzept, welches sie mit der Bauherrschaft bespricht. Es geht also zuerst darum, was man aus den vorhandenen Raumsituationen machen möchte, und erst darauf folgt die Auswahl der Farbtöne. Danach fertigt die Farbgestalterin gemeinsam mit dem Maler Muster an, um der Bauherrschaft die räumliche Umsetzung klarer vor Augen zu führen. Auch die Begleitung der Ausführungsarbeiten gehört zu ihren Aufgaben. /

HAUSERFARBE.CH

01_Farblisch harmonisch abgestimmte Wandplatten aus der ProCasa-Serie verleihen dem Raum Spannung und heben die Wand vom ebenso eleganten Bodenbelag ab.
RICHNER.CH/BAD

02_Ein Badezimmer in Weiss und Blau sorgt für eine mediterrane Stimmung. Der Keramikwaschtisch mit blauem Unterbau «Viiva Line» stammt von Loosli.
RICHNER.CH/BAD

03_Die Landhausküche «Cambia» könnte sich in einem skandinavischen Haus befinden. Mit ihrem Weiss und zarten Blau – welches in die Rückwand überfließt – bringt sie Licht und Freundlichkeit ins Haus.
GETAZ-MIAUTON.CH

Die erste Küche mit einem Sinn fürs Kochen.

Sinnliches Design. Sinnvolle Funktionen.



PerfectBake
Perfektes Backen dank automatischer Messung des Feuchtigkeitsgehalt während des Backens.

PerfectAir
Überwacht die Luft und passt die Belüftung perfekt Ihren Bedürfnissen an.



home connect

HomeConnect App
Vernetzen Sie all Ihre Geräte und erhöhen den Komfort in Ihrem Zuhause.

DEKO-IDEE

INSPIRATIONEN FÜR EIN GEBORGENES ZUHAUSE



Ein Fest für die Sinne

Achtsam ausgewählte Dinge sorgen in Wintertagen für Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden. Wir zeigen Ihnen ein paar Beispiele.



02



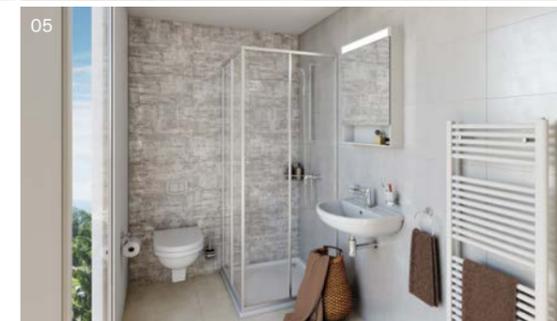
03



06



04



05



07

Die grauen Tage, die nun immer häufiger auftreten, bieten Gelegenheit, sich nach dem aktiven Outdoor-Sommer wieder auf die Rückzugsorte im eigenen Zuhause zu besinnen. Dafür muss allerdings das Ambiente stimmen – allein mit dem Aufdrehen des Heizkörpers ist dies nicht getan. Wichtig ist, dass möglichst viele Sinne angenehm stimuliert werden: Optisch mit Kerzenlicht, einem gemütlichen Kaminfeuer und einem Bodenbelag in Holzoptik; haptisch mit kuscheligen Textilien, einem weichen Teppich, mit vorgewärmten Handtüchern am Badradiator und einer Tasse heißen Tees in den Händen. Zusammen mit dem akustischen Part mittels romantischer Musikklänge und dem Knistern des Kaminfeuers machen solche Mussestunden die tageslichtarmen Wintertage zu einem Freudenfest der Sinne. /



08

01_ Zeit für Mussestunden! Textilien verbreiten Wärme und Behaglichkeit – wie etwa die Kissen «Tile» (strukturiert) und «Mingle» von Muuto aus reiner Wolle. MUUTO.COM

06_ Im Hochlehner-Sessel «Assaya» samt Ottoman von Poltrona Frau findet man Zeit für die Lektüre, die bei den Sommeraktivitäten zu kurz gekommen ist. Der Beistelltisch bietet Platz für Teetasse und Kanne. POLTRONAFRAU.COM

02_ Der Kerzenhalter von Hay heisst «Moment», was sich auf den Augenblick bezieht, wenn die Kerze auf eine bestimmte Höhe hinuntergebrannt ist und die Haube herunterklappt. HAY.DK

07_ Die Designerin Emma Olbers entwirft für Eldvarm Kaminaccessoires, wie das schlichte, edle Kaminbesteck aus pulverbeschichtetem Metall und Holz. ELDVARM.COM

03_ Einfach sein und die Seele baumeln lassen, bequem gestützt von den Kissen des Labels Artha. Diese werden aus Leinen, Yakwolle und Bananenfasern in Kunsthandwerkbetrieben hergestellt. ARTHACOLLECTIONS.COM

08_ Herrlich ist es, sich nach dem Duschen in ein warmes Frotteetuch einzuwickeln. Am Badheizkörper (50 x 150 cm) aus der Serie ProCasa Cinque lassen sich mehrere Tücher übereinander aufhängen. RICHNER.CH/BAD

04_ Der Bodenbelag «Lincoln» in Holzoptik von Steuler bringt Wärme ins Haus. Dabei handelt es sich um Feinsteinzeugplatten in den Farbtönen Birke, Tanne und Buche (im Bild) und im Format 20 x 90,5 cm. RICHNER.CH/BODEN

09_ Handgemalte Blätter, Blüten und Beeren zieren das mit 22-karätigen Goldrändern geschmückte Teeset «Wild Strawberry» von Wedgwood; über INTERIO.CH

05_ Der Radiator aus der Serie ProCasa Uno fügt sich diskret ins Badinterieur ein und ist ein wertvoller Raum- und Handtuchwärmer. PROCASA.CH

10_ Aus der traditionellen Taschenuhr wird ein Tee-Ei: «T-Timepiece» aus Edelstahl von Alessi. ALESSI.CH



09



10

Fokus



PRODUKTE,
FÜR SIE AUSGEWÄHLT



OFFENSICHTLICHE LEIDENSCHAFT

Love Tiles ist in unseren Augen der passende Name für den portugiesischen Keramikfliesen-Hersteller. Unter dem Motto «Wohnen in der Gegenwart und die Zukunft erleben» lanciert das für seine umweltschonende Produktion mehrfach zertifizierte Unternehmen nämlich Jahr für Jahr liebevoll designte Neuheiten. Die Leidenschaft für das Handwerk drückt sich auch in der neuen Kollektion «Core» aus. Die Wandplatten sind mit einer warm anmutenden Zementoberfläche versehen und verfügen über alle Vorteile von keramischen Platten – heisst: sie sind robust, UV-beständig und somit sehr langlebig. Die Formate 35 x 100 cm, 31 x 62 cm und 30 x 60 cm entsprechen den Ansprüchen der modernen Raumgestaltung. Und mit den Farben Tortora, Beige, White, Light Grey und Grey lassen sich grosszügige Lofts genauso wie angesagte Coworking-Spaces perfekt inszenieren.

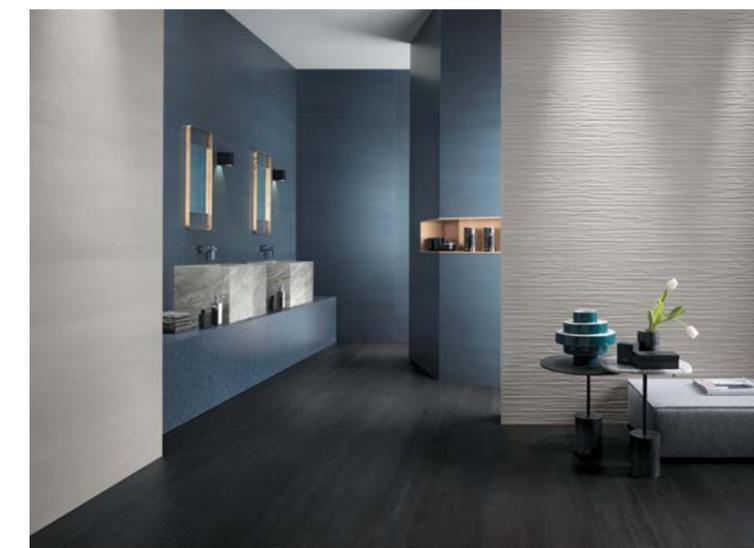


LET'S ROCK IT!

Sie sehen aus wie Stein, sind aber aus Keramik gefertigt. Ihre Oberflächen wirken kantig, sind aber sanft zu den Füssen. Ihre Farben scheinen homogen, verändern sich aber je nach Lichteinfall und Beleuchtung. Wir sprechen von «Rocker», der neusten Plattenkollektion aus dem Programm «X-Rock» von Imola. Der Look und die Haptik dieser Wand- und Bodenplatten aus durchgefärbtem Feinsteinzeug wissen täglich aufs Neue zu faszinieren. Dank ihrer rutschhemmenden Eigenschaft sind die Bodenplatten auch auf Terrassen und Sitzplätzen einsetzbar, weshalb sie sich bestens für eine durchgehende Innen- und Aussengestaltung eignen. Erhältlich sind die Formate 30 x 60 cm und 30 x 30 cm und die Farben Beige, White, Grey und Nero.

SCHIMMERENDE LICHTREFLEXE

Wer die charakteristischen Merkmale von metallenen Oberflächen liebt, darf sich ruhig an eine entsprechende Wand- und Bodengestaltung heranwagen. Eine ideale Partnerin für dieses Vorhaben ist die Kollektion «Mek» von Atlas Concorde. Das Design dieser spannenden Wand- und Bodenplatten aus Feinsteinzeug orientiert sich an gebürsteten Metallplatten mit geschichtsträchtigen Gebrauchsspuren. Genau wie die Originale verfügen die sanft schimmernden Oberflächen über feinste Kratzer und eine dreidimensionale Optik. Wo auch immer man diese Kollektion einsetzt, strahlt sie Standfestigkeit, Originalität und einen Hauch von Manufaktur-Charakter aus. Die Wand- und Bodenplatten sind in unterschiedlichen Beige- und Grautönen, in Bronze, Blau, Rose und Schwarz erhältlich. Für besondere Inszenierungen stehen Wandplatten mit wellenartigen Reliefs zur Verfügung.



SCHWEIZER PERLE

Der 14 mm dicke Fussboden aus der Kollektion «Grand Selection Origin» von Swiss Krono AG beweist, wie vielfältig die hochwertige Nachbildung eines Eichenbodens sein kann. Gegenüber einem herkömmlichen Laminat wiederholt sich das Druckbild dieser Kollektion erst nach etwa 4 m², was beinahe der doppelten Fläche als üblich entspricht und ein echter Gewinn für Raum und Auge ist. Aufgrund des übergrossen Formats von 2025 x 244 x 14 mm lassen sich die Paneele rasch und einfach verlegen. Als bemerkenswertes Plus ist auch der «72-Stunden Feuchteschutz» zu nennen. Er sorgt dafür, dass Zwischenfälle mit Wasser oder von den Haustieren verursachte ‚Unfälle‘ ohne Folgen bleiben. Das Laminat ist in acht wunderschönen Farben, von hell bis dunkel und von warm bis kalt, erhältlich.



NATUR UNTER DEN FÜSSEN

Dieser Boden ist ein Traum für jeden Parkettliebhaber. Denn er sieht aus und fühlt sich an wie aus naturbelassenem Holz gefertigt, ist aber nachhaltig vor Kratzern und Schmutz geschützt. Wir sprechen vom ultramatten Parkettboden «Solex Collection», den der schwedische Hersteller Kährs pünktlich zu seinem 160-Jahr-Jubiläum lanciert hat. Das Geheimnis dieser jüngsten Innovation aus dem Norden ist ein technisch fortschrittlicher, mattseidener Lack, der praktisch unsichtbar die maximale Haltbarkeit des Holzes garantiert und dessen Natürlichkeit besonders schön zur Geltung bringt. Die Kollektion besteht aus je sechs ultramatten Einstab-Landhausdielenböden und Dreistab-Schiffsböden aus homogener, gebürsteter Eiche in den Farbtönen Weiss, Grau, Natur und geräuchert.



ANTIKE SEELE

Wie sehr der Bodenbelag die Atmosphäre eines Raums bereichern kann, zeigt der Eichenparkett «Secrets of Verona» aus der «Timeless Collection» von Baltic Wood. Um den Ausdruck eines natürlich gealterten Holzbodens zu erzielen, werden die einreihigen Holz- und dreireihigen Stäbebretter gehobelt und gebürstet, mit den typischen Altersmerkmalen, wie Risse und Wurmsspuren, versehen und mit edelsten Ölen und Pigmenten behandelt. Nach diesem aufwändigen Verfahren strahlen die Dielen einen antiken Charakter aus und verfügen über eine seidenfeine, warme Oberfläche. Ein spezieller Kantenschliff bei den einreihigen Holzbrettern unterstreicht diesen Effekt zusätzlich. Und wie es bei schönen Dingen so ist, entfaltet auch dieser Parkett seine volle Wirkung erst im Laufe der Zeit, zusammen mit den Bewohnern, die auf ihm ihre Lebensgeschichte schreiben.



Mit der Adora wäscht man gerne.
 V-ZUG erleichtert Ihnen die Wäschepflege mit einfachen und individuellen Lösungen. Die Adora SLQ WP wäscht flüsterleise und als Erste mit ökologischer Wärmepumpentechnologie und der Weltneuheit Dampfglätten, die Bügeln meistens überflüssig macht. So macht die Wäschepflege Freude: vzug.com



SPARSAM UND SICHER

Die neue Bad-Armaturenlinie KWC ELLA umfasst zwei Waschtischarmaturen, Aufputz- und Unterputzvarianten sowie formschöne Armaturen für Wanne und Dusche. Die Bedienelemente liegen alle angenehm in der Hand, und auch die einfache Reinigung der chromline-Oberflächen macht Freude. Ausgestattet mit coolfix® gehen die Waschtischarmaturen automatisch sparsam mit Wasser und Energie um: In der normalen Mittelstellung fliesst kaltes und nicht wie üblich lauwarmes Wasser, was den Heisswasserverbrauch merklich reduziert.

Bei den Thermostaten von KWC ELLA fliesst Wasser in Temperaturen über 38° C dank hotcontrol-Technologie nur dann, wenn man den Sicherheitsknopf am Temperaturregler bewusst betätigt. Für den Wasserverbrauch ist smart-control-Technologie zuständig: Ein spürbarer Widerstand im Drehgriff begrenzt die ausfliessende Wassermenge. Will man den Sparbereich verlassen, muss der Mengenregler über den Rasterpunkt hinaus gedreht werden.



SINNLICHE ÄSTHETIK

Die neue Badmöbel-Serie «Qamar» des italienischen Badspezialisten Inda stellt die Ästhetik in den Mittelpunkt, ohne dabei die Funktionalität der einzelnen Komponenten und die technischen Details zu vergessen. Der Name bedeutet auf arabisch ‚Mond‘ und bezieht sich auf den Glanz, die Lichtreflexe und Farben, welche die eleganten Möbel prägen. Merkmale der von Sergio Brioschi entworfenen Serie sind die grossen Griffe und die Schubladen mit Drucköffnung und Soft-Close-System. Und da die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, hat der Designer zahlreiche individuelle Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen: die Umrahmung der wandmontierten Möbel ist aus rückseitig lackiertem Glas oder aus silbernem, bronzenen oder rauchfarbenem Spiegelglas erhältlich. Kombiniert wird sie mit Finishes mit Stoff-, Laminat- oder Lackeffekt. Auch für die Fronten sind verschiedene Ausführungen erhältlich.

INDUSTRIAL STYLE
PERFETTO MÖBEL
AVENUE ACCESSOIRES





VORHER

IM GESPRÄCH MIT
JEAN CREVOISIER



Renovieren ist eine Kunst

Bei einer Renovation sind viele Faktoren zu berücksichtigen, denn jedes Bauvorhaben für sich ist einzigartig. Herr und Frau Crevoisier aus Chexbres (VD) haben sich auf das Abenteuer eingelassen und ihre Küche mit Experten von Gétaz-Miauton SA renoviert. Im Gespräch berichtet Jean Crevoisier über ihre Erfahrungen.



Was hat Sie dazu bewogen, die Küche zu renovieren? Unser Haus wurde 1974 gebaut. 2010 haben wir beschlossen, es

zu kaufen, nachdem wir es mehrere Jahre als Mieter bewohnt hatten. Wir waren also mit den Eigenheiten vertraut und wussten, wo Erneuerungen nötig waren. Wir dachten dabei insbesondere an die Küche, die schon 40 Jahre auf dem Buckel hatte. Dem massiven Kirschbaumholz der Möbel sah man die Jahre an, und weil die Küche ein wichtiger Ort im Haus ist, drängte sich eine Renovation auf. Wir haben die Gelegenheit genutzt, sie zum Wohnzimmer hin zu öffnen, um mehr Licht hereinzulassen und auch, weil wir von der Küche aus bei den Diskussionen dabei sein wollten, die am Tisch geführt werden.

Planung und Budget sind jeweils die ersten Schritte bei einer Renovation – wie sind Sie vorgegangen? Anfangs waren wir ziemlich ratlos: Wo sollen wir beginnen? Wir haben Ausstellungen besucht, darunter jene von Gétaz, um uns über die neuen Trends zu informieren. Erste Gespräche mit den Fachleuten haben uns sehr geholfen, unsere Bedürfnisse abzuklären und zu gewichten. Wir haben schnell gemerkt, dass man Wünsche und Bedürfnisse nicht verwechseln sollte, und haben deshalb das Budget laufend angepasst, um schliesslich die Küche zu erhalten, die unseren Bedürfnissen auch tatsächlich entspricht. Anschliessend ging es darum, den Bauleiter zu bestimmen. Der Berater von Gétaz konnte uns

an kompetente Fachunternehmen weiterleiten, und er hat uns eine Roadmap für die Planung der Arbeiten angefertigt. Für die administrativen oder die technischen Aufgaben hätten wir selbst kaum genug Zeit gehabt.

Welche Auswahlkriterien haben Sie in Bezug auf die Materialien und die Haushaltsgeräte angewendet? Unsere Inspirationsquellen waren Fachzeitschriften für Innenarchitektur, die Website better-living.ch und die Ausstellungen von Gétaz ... was uns ein paar schlaflose Nächte bescherte, ist doch die Auswahl schier unendlich. Wir sind eher die klassischen Typen, von daher war Mattweiss als Farbe für die Möbel gesetzt. Auf der anderen Seite waren wir angetan vom Design der Arbeitsflächen aus Inox aus dem Hause Suter. Auch die Robustheit und der einfache Unterhalt haben uns überzeugt. Das waren für uns wichtige Kriterien. Im Hinblick auf eine optimale Qualität haben wir uns auch bei den Armaturen für Inox entschieden.

Worauf sollte man bei der Einrichtung der Küche besonders achten? Vor allem darauf, dass alles sehr praktisch ist. Küchen in Hochglanzmagazinen sind das nicht immer! Es ist zum Beispiel wichtig, so viele Arbeitsflächen wie möglich vorzusehen. Die Lage bestimmter Apparate ist ebenfalls zentral, so sollten sich etwa Geschirrspüler und Kochfeld in der Nähe des Spülbeckens befinden. Zudem sollten die Höhe der Möbel und die Positionierung des Ofens an die Grösse der Benutzer angepasst sein.

Die Beleuchtung ist ebenfalls ein zentrales Element in jedem Raum. Nach langen Diskussionen sind wir zum Schluss gekommen, dass in die Decke eingelassene Leuchten in Verbindung mit indirekter Beleuchtung die richtige Lösung sind, um die nötige Helligkeit zu erhalten.

Welches waren die wichtigsten Etappen bis zum erfolgreichen Abschluss des Projekts? Zu Beginn sollte man im Rahmen von Ausstellungsbesuchen, beim Lesen von Fachzeitschriften oder auf Websites wie better-living.ch Ideen sammeln. Anschliessend sollte man möglichst rasch mit Fachleuten Kontakt aufnehmen, um die beste Wahl zu treffen und sich mit den technischen Herausforderungen des Projekts vertraut zu machen. Bei unseren Ausstellungsbesuchen ist uns rasch klar geworden, dass Beratung unabdingbar ist, um Fehlentscheidungen zu vermeiden. Man verliert sich leicht in den schier unendlichen Möglichkeiten, den Raum einzurichten. Ob es nun um die Höhe der Möbel, die Anordnung der Apparate, das Design oder auch um Tipps geht, die das Leben erleichtern: Unser Gétaz-Berater hatte immer ein offenes Ohr, und dank seiner fachmännischen Ratschläge war es uns möglich, das Projekt nach allen Regeln der Kunst umzusetzen. Wichtig ist auch, die technischen Pläne beizuziehen. Und schliesslich sollte man sich mit der gebotenen Gelassenheit auf Unvorhergesehenes einstellen und Geduld an den Tag legen. Umso mehr freut man sich dann, wenn das erste Essen aus dem Bijou von Küche auf den Tisch kommt! /

MESSEN & EVENTS



Agenda

PUBLIKUMSMESSEN

DESIGNGUT

Die Schweizer Designmesse steht für nachhaltige Produkte, die hierzulande entworfen und angefertigt werden. Über 80 Labels zeigen Objekte aus den Bereichen Mode, Accessoires, Keramik, Schmuck und Möbel. Die Designer hinter den Kreationen sind teils bekannt, teils weniger bekannt. Gemeinsam ist ihnen die Auseinandersetzung mit recycelbaren und ressourcenschonenden Materialien.

02. – 05. November 2017

Casinotheater + Gewerbemuseum Winterthur, designgut.ch

BLICKFANG ZÜRICH

Die Messe für Mode, Schmuck, Wohnaccessoires und Kleinmöbel hat Tradition und ist nicht nur bei Zürchern beliebt. Sie bietet neben einem abwechslungsreichen Angebot an Produkten auch ein vielseitiges Programm, zu dem die Verleihung eines Designpreises gehört. Doch etwas ist dieses Jahr anders: sie findet nicht wie üblich im Kongresshaus statt, da dieses umgebaut wird, sondern in der Eventhalle Stage One in Zürich Oerlikon. Neben Stand-Darbietungen im Erdgeschoss wird es auf der Galerie Concept-Stores geben. Die in Kleinserien produzierten Exponate können direkt vor Ort gekauft werden – was viele schätzen, geht es doch auf Weihnachten zu ...

10. – 12. November 2017

Stage One, Zürich Oerlikon, blickfang.com

NEUE RÄUME

Die Interior-Design-Messe zählt zu den grössten Designplattformen der Schweiz und findet alle zwei Jahre statt. Sie wird geschätzt von Architekten, Planern, Einrichtern, Studenten und Endkunden, weil sie einerseits eng mit

dem Schweizer Möbelfachhandel zusammenarbeitet und andererseits den Austragungsort – die alten ABB-Industriehallen – sorgfältig inszeniert: Die 100 Aussteller aus dem In- und Ausland erhalten für die Präsentation ihrer Neuheiten Kojen mit jeweils derselben Flächen-grösse zugewiesen. An der «neue räume 17» stehen zudem drei Sonderschauen auf dem Programm: «Swiss Design», «Kulinarik» und «Objects of Desire».

15. – 19. November 2017

ABB Eventhalle 550, Zürich Oerlikon, neueraeume.ch

SWISSBAU

Die alle zwei Jahre stattfindende Swissbau ist der Treffpunkt der Bau- und Immobilienwirtschaft. Das Schlagwort der Swissbau 2018 heisst «Collaboration», weil die Schweizer Bauwirtschaft ein grosses Gefüge von Akteuren ist, die sich brauchen. Erfolgreich sind jene, die das Zusammenspiel von Planung, Bau und Nutzung als Ganzes sehen, es auf die entscheidenden baukulturellen, ökologischen und ökonomischen Faktoren hin analysieren und entsprechend handeln. Weitere Schwerpunkte sind unter anderem «Digitales Bauen» – im iRoom können Besucher gemeinsam mit virtuellen Kollegen ein der Realität nachempfundenes Bauprojekt aktiv mitgestalten – sowie die Trendwelten für Küche und Bad, wo Neuentwicklungen zu entdecken sind.

16. – 20. Januar 2018

Messe Basel, swissbau.ch

HABITAT-JARDIN

Innenausbau, Mobiliar und Multimedia, Pool und Wellness sowie Küchen sind Themen, die an der Habitat-Jardin im Fokus stehen. Die im Herzen der Westschweiz gelegene Publikumsmesse

hat es sich zur Aufgabe gemacht, Immobilienbesitzern – oder solche, die es zu werden gedenken – ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot vorzustellen. Aber auch für alle andern, die gerne wohnen, ist der spannende Anlass ein Besuch wert. Wer ein Sofa sucht, ist hier genauso richtig, wie jener, der sich für ein optimaleres Heizungssystem für sein Haus interessiert. 500 Aussteller präsentieren innovative Lösungen und attraktive Produkte.

Auch Gétaz-Miauton ist mit einem eigenen Stand mit dabei und stellt Kücheneuheiten und -trends vor.

03. – 11. März 2018

Expo Beaulieu Lausanne, habitat-jardin24.ch

FACHMESSEN

CEVISAMA

Das aus natürlichen Werkstoffen produzierte Material Keramik ist weltweit sehr beliebt und wird aufgrund seiner herausragenden Eigenschaften gerne für den Innenausbau von Häusern und Wohnungen verwendet. An der Cevisama werden die aktuellsten Erkenntnisse rund um Keramik gebündelt; die Messe gilt als der wichtigste, internationale Treffpunkt der Keramik-Industrie. Dem Fachpublikum werden keramische Fliesen und Oberflächenbeschichtungen sowie artverwandte Werkstoffe und Texturen vorgestellt. Veranschaulicht wird dies unter anderem an kompletten Küchen- und Badezimmer-Ausstattungen. Austragungsort ist Valencia an der spanischen Mittelmeerküste.

05. – 09. Februar 2018

Feria Valencia, cevisama.com, feriavalencia.com

KALDEWEI

Waschtisch MIENA by Anke Salomon



kaldewei.ch

KEUCO



PLAN

ALLTAGSHELDEN

PLAN: Die Armaturen von KEUCO und das vielfältige Accessoires-Sortiment überzeugen durch höchste Funktionalität und herausragende Qualität. Die Oberflächen-Alternativen in glänzendem Chrom, mattem Aluminium oder hochwertigem Edelstahl eröffnen individuelle Lösungen in der modernen Badarchitektur. www.keuco.ch

BLICK IN DIE
AUSSTELLUNG



Basel

STECKBRIEF

SORTIMENT
Bäder, Platten und Parkett

AUSSTELLUNGSFLÄCHE
1'700 m²

ADRESSE
Ausstellung Basel, Richner,
Gellertstrasse 212, 4052 Basel
Tel: 061 560 74 74
E-Mail: basel.richner@crh-sd.ch

TEAMLEITER AUSSTELLUNG
Markus Bötschi
Tel: 061 560 74 13
E-Mail: markus.boetschi@crh-sd.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag:
09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag:
08.00 – 12.00 / 13.30 – 19.00 Uhr

Samstag:
09.00 – 13.00 Uhr

BERATUNG

Vereinbaren Sie gleich einen
Termin unter:

[RICHNER.CH/TERMIN](http://richner.ch/termin)



In der geräumigen Ausstellung auf zwei Etagen und auf über 1'700 m² sind die neusten Trends und Designs für Bäder und Platten zu besichtigen. Die 38 stilvoll nachgebauten Kojen sind mit einer grossen Auswahl an Produkten gestaltet und zeigen auf, wie vielseitig die Gestaltungsmöglichkeiten sind. Be-

suchen Sie die Ausstellung; die kompetenten Kundenberater freuen sich, Sie bei der Erfüllung Ihrer Wohnträume zu unterstützen. /

[RICHNER.CH/AUSSTELLUNG](http://richner.ch/ausstellung)

Unsere Ausstellungen | Nos expositions | Le nostre esposizioni

- Wir freuen uns, Sie in unseren Ausstellungen begrüßen und beraten zu dürfen.
- Nous nous réjouissons de vous accueillir et de vous conseiller dans l'une de nos expositions.
- Siamo lieti di accogliervi e consigliarvi in una delle nostre esposizioni.

Deutschschweiz: Baubedarf - Richner - Miauton

- | | | |
|--|---|--|
| Industrie Neubuchs
5001 Aarau
Tel. 062 834 37 37 | Eichwiesstrasse 2
8645 Jona
Tel. 055 221 11 11 | Bogenstrasse 14
9001 St. Gallen
Tel. 071 274 52 52 |
| Gellertstrasse 212
4052 Basel
Tel. 061 560 74 74 | Industriestrasse 11
Postfach
3210 Kerzers
Tel. 031 336 60 60 | Industriestrasse 18
8604 Volketswil
Tel. 043 399 43 43 |
| Morgenstrasse 136
3018 Bern
Tel. 031 336 60 60 | Arsenalstrasse 21
6010 Kriens
Tel. 041 317 03 03 | Technoramstrasse 15
8404 Winterthur
Tel. 052 244 01 44 |
| Pulverweg 9
3400 Burgdorf
Tel. 034 420 74 00 | Erlenstrasse 1
6343 Rotkreuz
Tel. 041 798 05 80 | Würzgrabenstrasse 6
8048 Zürich
Tel. 044 438 25 25 |
| Kalchbühlstrasse 40
7000 Chur
Tel. 081 258 44 44 | Rheinweg 1
8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 78 95 | |
| Möbelsmatten 8
6218 Ettiswil
Tel. 041 984 01 90 | Muttensstrasse 13
4500 Solothurn
Tel. 032 625 61 11 | |
| Hauptstrasse 14 A
5502 Hunzenschwil
Tel. 062 889 45 00 | | |

Ticino: Regusci Reco

- | | |
|--|---|
| Via San Gottardo 18A
6532 Arbedo-Castione
Tel. 091 820 24 00 | Via Cantonale 34a
6928 Manno
Tel. 091 605 24 34 |
|--|---|

Suisse Romande: Rapin - Glasson - Gétaz - Miauton

- | | |
|---|---|
| Z.I. Les Orlons
1860 Aigle
Tél. 024 468 61 00 | Rte de Champ-Colin 15
1260 Nyon
Tél. 022 994 90 00 |
| Rte de Fribourg 1
1630 Bulle
Tél. 026 913 66 33 | Z.I. En Grivaz
Rte de Granges 14
1607 Palézieux
Tél. 021 907 92 43 |
| Z.I. Nord
Ch. Bas-de-Plan 1
1030 Bussigny
Tél. 021 702 04 15 | Rte de la Grosse-Pierre 16
1530 Payerne
Tél. 026 662 50 00 |
| Av. de la Praille 45
1227 Carouge
Tél. 022 918 15 00 | Rte de Raboud 2
1680 Romont
Tél. 026 651 96 00 |
| Rte du Pré 32
1660 Château-d'Oex
Tél. 026 924 24 24 | Rue du Manège 10
3960 Sierre
Tél. 027 452 35 35 |
| Rte des Peupliers 17
1964 Conthey
Tél. 027 345 36 37 | Rue de la Dixence 33
1950 Sion
Tél. 027 345 36 90 |
| Ch. des Malpierrez 1
2088 Cressier
Tél. 032 755 96 96 | Z.I. la Veyre
1806 St-Légier
Tél. 021 923 37 00 |
| Littoral Parc
Rte de la Tuilière 10
1163 Etoy
Tél. 021 821 23 00 | Z.I. A, Rte du Pré du Bruit 4
1844 Villeneuve
Tél. 021 967 10 00 |
| Rte André Pillier 1
1762 Givisiez
Tél. 026 467 81 11 | Lonzastrasse 2
3930 Visp
Tél. 027 948 85 00 |
| | Rue des Ultins 29
1400 Yverdon-les-Bains
Tél. 024 424 86 00 |

Legende | Légende | Legenda

- Aussengestaltung
Aménagements extérieurs
Sistemazione esterna
- Bäder | Salles de bains | Bagni
- Haushaltgeräte | Appareils électroménagers
Apparecchi elettrodomestici
- Küchen | Cuisines | Cucine
- Parkett | Parquets | Parquet
- Türen | Portes | Porte - Suisse romande & Ticino
- Platten | Carrelages | Piastrelle

Besuchen Sie uns auf unseren Internetseiten für weitere Auskünfte.
Visitez nos sites internet pour de plus amples informations.
Visitate il nostro sito internet per maggiori informazioni.



baubedarf-richner-miauton.ch
getaz-miauton.ch
reguscireco.ch